

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Marokko

1978

*Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv*



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

Bestellnummer: 5300000 – 78002

Inhalt

Table des Matières

Seite/Pages

Vorbemerkung	
Karten	
Staat, Regierung, Verwaltung	
Erläuterungen zum Tabellenteil	
Tabellen	
Klima	
Gebiet und Bevölkerung	
Gesundheitswesen	
Bildungswesen	
Erwerbstätigkeit	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	
Produzierendes Gewerbe	
Außenhandel	
Verkehr	
Reiseverkehr	
Geld und Kredit	
Öffentliche Finanzen	
Preise und Löhne	
Sozialprodukt	
Zahlungsbilanz	
Quellenhinweis	
Entwicklungsplanung	
Entwicklungshilfe	
Wichtige Entwicklungsindikatoren	

Remarque préliminaire	3
Cartes	4
Etat, gouvernement, administration	6
Notes explicatives pour les tableaux ...	6
Tableaux	
Climat	12
Territoire et population	12
Santé publique	14
Enseignement	15
Emploi	16
Agriculture, sylviculture, pêche	17
Industries productrices	19
Commerce extérieur	21
Transports	23
Tourisme	24
Monnaie et crédit	24
Finances publiques	25
Prix et salaires	25
Produit national	27
Balance des paiements	28
Sources	28
Programme de développement	29
Aide au développement	30
Principaux indicateurs du développement	31

A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	h	= Stunde	heure
kg	= Kilogramm	kilogramme	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
t	= Tonne	tonne	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimètre	St	= Stück	pièce
cm	= Zentimeter	centimètre	P	= Paar	paire
m	= Meter	mètre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilomètre	Mrd.	= Milliarde	milliard
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	JA	= Jahresanfang	début de l'année
ha ₂	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	JE	= Jahresende	fin de l'année
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	trimestre
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	semestre
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	D	= Durchschnitt	moyenne
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	HjD	= Halbjahres-	moyenne
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage(jauge brute)		durchschnitt	semestrielle
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage(jauge nette)	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
DH	= Dirham	dirham		rungen und Fracht	fret inclus
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	franco à bord
SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage			
	rechte	spéciaux			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Marokko 1978

(lfd. Nr. 2) abgeschlossen im Dezember 1977

Regroupement des résultats achevé en décembre 1977

Erschienen im März 1978

Publié en mars 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,40

Prix DM 3,40

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MAROKKO

VERWALTUNGSEINTEILUNG

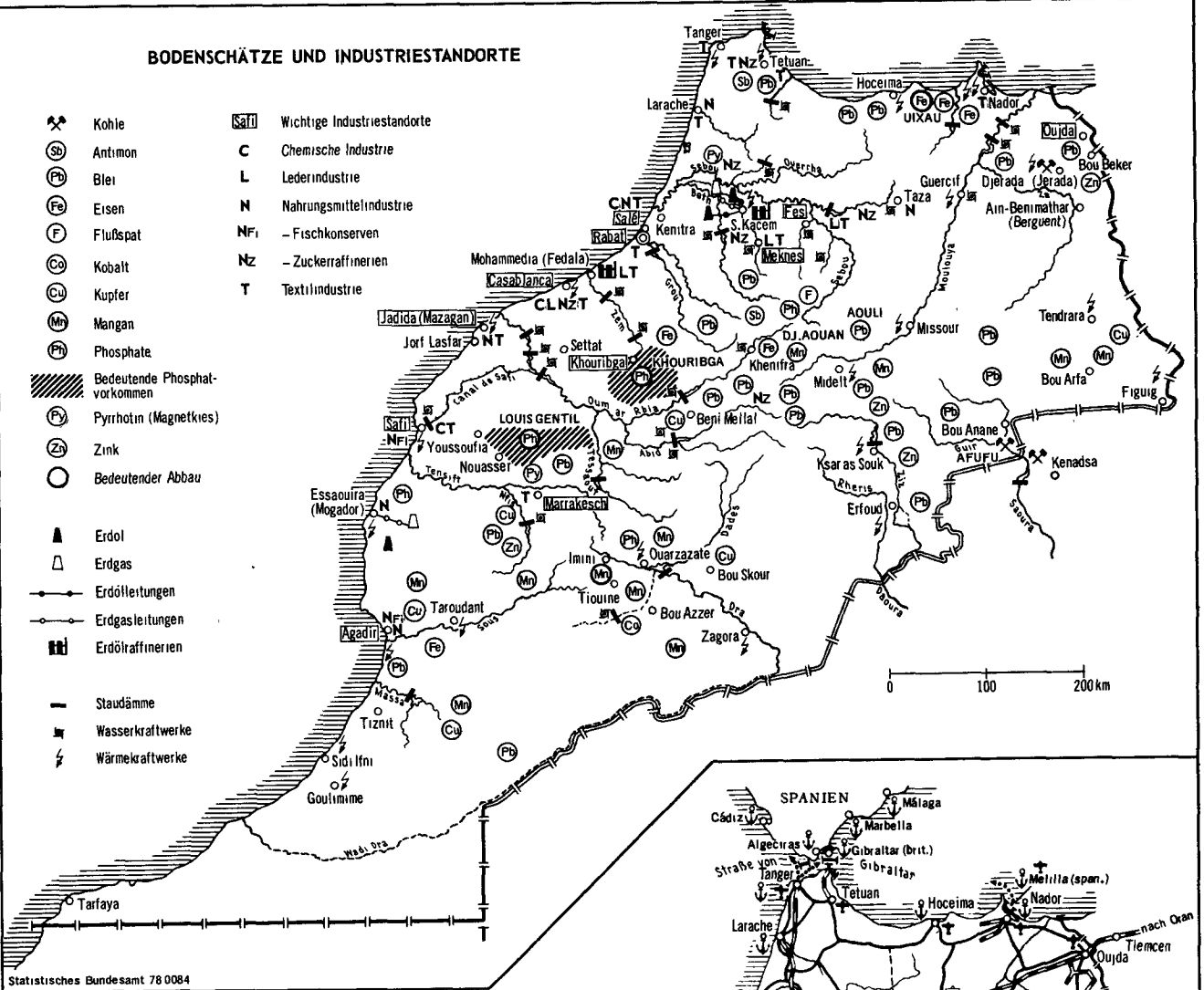
Stand Januar 1974



MAROKKO

BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE

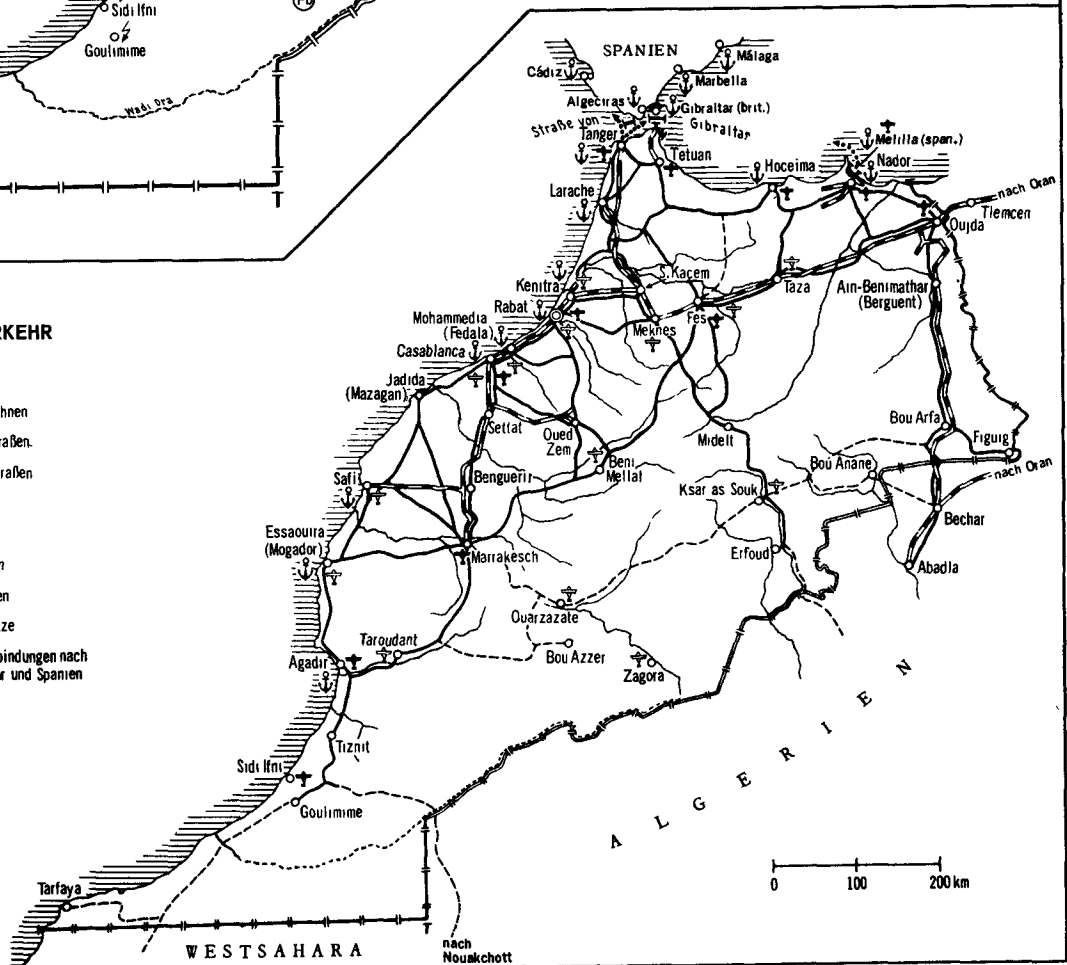
- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
- Wichtige Industriestandorte
- | | |
|-----------------|-------------------------|
| C | Chemische Industrie |
| L | Lederindustrie |
| N | Nahrungsmittelindustrie |
| NF ₁ | Fischkonserven |
| NZ | Zuckerraffinerien |
| T | Textilindustrie |



Statistisches Bundesamt 78 0084

VERKEHR

- | | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |



Statistisches Bundesamt 78 0085

Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Königreich Marokko (Al Mamlakat al Maghribijá)
Kurzform: Marokko

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1956; Königreich seit 1957.

Verfassung: vom März 1972.

Staats- und Regierungsform

Konstitutionelle Monarchie seit 1972.

Staatsoberhaupt:

König Hassan II. (seit März 1961; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und geistliches Oberhaupt).

Regierungschef:

Ministerpräsident Ahmed Osman (seit November 1972).

Volksvertretung/Legislative

Nationalversammlung: Einkammerparlament mit 264 Abgeordneten (23 in direkter Wahl auf 4 Jahre; die übrigen durch Wahlgremien der Gemeinden, Berufsverbände und Arbeitnehmerorganisation gewählt).

Parteien/Wahlen

Sitzverteilung nach der Direktwahl und den ergänzenden indirekten Wahlen zur Nationalversammlung im Juni 1977: Bewegung der Unabhängigen 141 Sitze; Volksbewegung (Mouvement Populaire) 44; Istiqlal 51; Soziale Union der Volkskräfte (USFP) 15; Nationale Union der Volkskräfte (UNFD) 7; "Mouvement populaire constitutionnel et démocratique" (MPDC) 3 Sitze.

Verwaltungsgliederung

Stand Juli 1977: 33 Provinzen, 2 Stadtpräfekturen (Casablanca und Rabat).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer GATT); Organisation für die Einheit Afrikas (OEA) (Mitarbeit eingestellt im März 1977); Arabische Liga; Maghreb Permanent Consultative Committee; mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Das Staatsgebiet erstreckt sich nordsüdwärts über rd. 800 km von der Straße von Gibraltar bis zum Wadi Draa. Marokko hat etwa 470 km Anteil an der Mittelmeerküste und 850 km an der Küste des Atlantischen Ozeans. Die Angaben über die Gesamtfläche schwanken wegen des nicht markierten Grenzverlaufs gegenüber Algerien zwischen 430 000 und 500 000 km².

Marokko ist ein Land mit ausgedehnten Hochebenen und mit den höchsten Bergen in Nordafrika. Den größten Teil des Landes nimmt das Atlasgebirge ein. Im Norden folgen dem Küstengebiet die Gebirgsketten des Rif-Atlas, des Mittleren Atlas, des Hohen Atlas und des Anti-Atlas. Das Atlasgebirge trennt die Ebenen am Atlantischen Ozean und die Hochflächen der marokkanischen Meseta von den Trockengebieten, die sich nach Osten und Südosten zur Sahara hin fortsetzen. Das vom Mittleren und Hohen Atlas gebildete Bergmassiv bildet ein großes Wasserreservoir. Die dort relativ hohen Jahresniederschläge (bis über 800 mm) werden infolge der besonderen geologischen Bedingungen über längere Zeit gespeichert. In den zur Küste offenen Ebenen herrscht mildes Klima mit für den Trockenfeldbau ausreichenden Niederschlägen. Die östlichen Hochebenen im Regenschatten des Atlasgebirges bilden die Fortsetzung des algerischen Hochlandes der

Schotts. Der Süden gehört, abgesehen von einigen Oasen, zum Wüstenbereich der Sahara. Das Klima ist durch seinen Übergangscharakter (mediterran bis saharisch-kontinental) geprägt. Meeresluftmassen erreichen das Land vom Westen und Nordwesten; sie verursachen stärkere Niederschläge im Winterhalbjahr, während die Sommermonate trocken und heiß sind. Die Jahresmitteltemperatur nimmt, ebenso wie ihre jährliche Schwankung, von Norden nach Süden zu. Landeszeit MEZ - 1 h.

Die Bevölkerung ist sehr ungleichmäßig verteilt. Auf einem Zehntel der Landfläche, im Nordwesten und Westen des Landes, leben rd. zwei Drittel der Bevölkerung. Am stärksten sind die fruchtbaren Küstengebiete besiedelt, in denen sich die größten Städte befinden, ferner das Sebou-Tiefland (Gharb), das Rif-Gebiet und die westlichen Teile der Meseta. Die durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme beträgt rd. 3 %. Eine vorübergehend etwas rückläufige Tendenz war z. T. durch Auswanderung verursacht. Die Bevölkerungszunahme in den Städten beläuft sich infolge der anhaltend starken Zuwanderung aus ländlichen Gebieten auf etwa 5 % jährlich. Entsprechend der hohen Geburtenrate ist fast die Hälfte der moslemischen Bevölkerung jünger als 15 Jahre. Über Ein- und Auswanderung liegen keine zuverlässigen Angaben vor. In den ersten

Jahren nach der Unabhängigkeit sind zahlreiche in Marokko ansässige Europäer und Juden abgewandert. Heute überwiegen einheimische Moslems, die das Land verlassen, um vorübergehend eine Erwerbstätigkeit in Europa aufzunehmen. Marokko befürwortet jedoch nicht mehr die Auswanderung seiner Arbeitskräfte. Es möchte im Gegenteil die EG-Länder veranlassen, im Lande noch mehr zu investieren, um damit neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Von der Gesamtbevölkerung sind über 50 % Araber. Rund 40 % gehören Berberstämmen an, die zu drei Hauptgruppen zusammengefaßt werden. Sprachlich ist heute schon etwa die Hälfte der Berber arabisiert. Der Anteil der Europäer ist in den letzten Jahren weiter zurückgegangen. Unter ihnen bilden Franzosen und Spanier die größten Gruppen. Gegenwärtig dürfte die Anzahl der Franzosen und Spanier im Lande bei 85 000, die der sonstigen Ausländer bei etwas über 25 000 liegen. Staatssprache ist das Arabische. Daneben werden von insgesamt über einem Fünftel der Bevölkerung viele Berberdialekte gesprochen. Französisch ist als Handelssprache, z. T. auch Bildungs- und zweite Amtssprache weiterhin wichtig. Das gleiche gilt für Spanisch im früher spanisch verwalteten Landesteil. Staatsreligion ist der Islam. Fast die gesamte einheimische Bevölkerung gehört der sunnitischen Richtung an. Unter der berberischen Bevölkerung sind verschiedene islamische Sekten verbreitet. Neben über hunderttausend Christen (meist röm.-kath. Ausländer) gibt es noch über 30 000 Juden in Marokko (trotz teilweiser Auswanderung die stärkste heute in einem arabischen Land verbliebene Gemeinschaft jüdischen Glaubens).

Gesundheitswesen: Das Land verfügt im Vergleich mit anderen Staaten Afrikas über einen gut ausgebauten Gesundheitsdienst, jedoch ist die medizinische Versorgung besonders in den ländlichen Gebieten noch unzureichend. Zur Betreuung werden in zunehmendem Umfang fahrbare Ambulatorien eingesetzt. Da frei praktizierende Ärzte (ca. 50 % aller Ärzte) sich fast nur in Großstädten niederlassen, ist dort die Versorgung wesentlich besser. Ein staatliches Programm für Familienplanung besteht seit 1969. Die Gesundheitsbehörden bemühen sich ferner um Unterweisungen für gesunde Ernährung und hygienische Verhältnisse. In Rabat wurde ein Aus-

bildungs- und Forschungszentrum für Gesundheitspflege (Centre de genie sanitaire) errichtet. Neben der verstärkten Ausbildung einheimischer Ärzte hat auch der Aufbau von Gesundheitszentren mit angegliederten Apotheken größere Bedeutung. In Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung von Malaria und Trachom durchgeführt.

Bildungswesen: Gesetzliche Schulpflicht besteht seit 1963 für alle Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren. Sie ist aber noch nicht im ganzen Lande verwirklicht; schätzungsweise 30 % der Schulpflichtigen besuchen tatsächlich den Unterricht; in den Städten ist er schon allgemein üblich. Zwischen der Stadt- und der Landbevölkerung besteht weiterhin ein beträchtliches Bildungsgefälle. Das gesamte Schulwesen ist dem Erziehungsministerium unterstellt. Unterrichtssprache ist während der ersten zwei Jahre Arabisch, danach Arabisch und Französisch. In den Großstädten gibt es Grundschulen mit einer Schulzeitdauer bis zu acht Jahren, deren Abschluß (Certificat d'études) zum Besuch einer höheren Schule berechtigt. Ein ernstes Problem ist der Schwund der Schüler zwischen Volksschule und Universität. Im Schuljahr 1975/76 besuchten 1 548 000 Schüler die Grundschule, während nur 39 040 Personen an Hochschulen studierten.

Ab 1975 setzte eine gezielte Berufsausbildung ein. In Casablanca wurde eine höhere Handelsschule eröffnet, in anderen Städten werden Lehrgänge und Ausbildungszentren für Techniker eingerichtet. Der Anteil französischer Lehrkräfte ist besonders an den Hochschulen noch bedeutend. Im Hochschulbereich (mit teils öffentlichen, teils privaten Institutionen) gibt es die traditionellen islamischen Unterrichtsstätten, darunter die Karaouiyine-Universität in Fes (gegr. 859) mit weiteren Fakultäten in Marrakesch und Tetuan und als moderne Hochschule die "Universität Mohammed V." in Rabat. Die Erwachsenenbildung ist angesichts der hohen Analphabetenquote von großer Dringlichkeit, ebenso die verstärkte Heranbildung einheimischer Lehrkräfte. Die Weltbank hat Marokko 1976 einen Kredit von 25 Mill. US-\$ zum weiteren Ausbau des Bildungswesens zur Verfügung gestellt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : In Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei ist nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 20. Juli 1971 über die Hälfte der Erwerbstätigen beschäftigt; auf das produzierende Gewerbe entfallen rund 16 % und auf den Dienstleistungsbereich etwa 25 % der Beschäftigten. Die staatlichen Maßnahmen zur "Marokkanisierung" sind darauf gerichtet, im noch überwiegend von französischen Gesellschaften kontrollierten tertiären Bereich zunehmend marokkanische Fachkräfte einzustellen. Der Prozeß der Ersetzung der europäischen Arbeitskräfte dürfte angesichts des Entwicklungsstandes des Ausbildungswesens nur allmählich vonstatten gehen. Im laufenden Entwicklungsplan sollen rd. 800 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Neuere verlässliche Statistiken über die Arbeitslosigkeit fehlen. Nach Schätzungen gibt es zwischen 300 000 und 800 000 Erwerbslose. Die Anzahl der registrierten Arbeitsuchenden ist jedoch wesentlich geringer (im Jahresdurchschnitt etwa 30 000). Die Arbeitslosenquote der Stadtbevölkerung betrug in den letzten Jahren bis zu 20 %. Auf dem Lande liegt die Quote zwar nur bei etwa 8 %, doch ist hierbei die Unterbeschäftigung der Landbevölkerung (um 50 %) nicht berücksichtigt. Die Regierung ist bemüht, durch ein Arbeitsbeschaffungsprogramm (Promotion Nationale) die Unterbeschäftigten für öffentliche Arbeiten einzusetzen. Jedoch ist die Schaffung von rd. 150 000 neuen Arbeitsplätzen jährlich zu gering, um die rasch wachsende Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter aufzunehmen. Im Ausland lebt annähernd eine Million Marokkaner, die meist als Gastarbeiter in Frankreich, aber auch in Libyen und in der Bundesrepublik Deutschland (etwa 15 000) tätig sind.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Agrarerzeugung war 1975 mit 26,2 % (in Preisen von 1960) am Bruttoinlandsprodukt beteiligt und stellt etwa 40 % (1973) der Ausfuhrerlöse. Aus der landwirtschaftlichen Tätigkeit, die auf die fruchtbaren Ebenen des Nordwestens konzentriert ist, beziehen über drei Viertel der Bevölkerung ihren Lebensunterhalt. Nur knapp ein Sechstel der Gesamtfläche ist Ackerland (etwa ein Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche), davon dienen rund 60 % dem Getreideanbau; über 2 % der landwirtschaftli-

chen Fläche sind Dauerkulturen (Zitrusfrüchte, Wein, Oliven) und 5 % Gemüsekulturen. Weitere Flächen können durch Bewässerung und Melioration erschlossen werden. Durch ein System von Bewässerungsanlagen und Staudämmen soll die künstlich bewässerte Fläche auf 1 Mill. ha (während der laufenden Planperiode um rd. 125 000 ha) erweitert werden. Bedeutende Landerschließungsprojekte - auch zur Verbesserung des Trockenfeldbaus - wurden begonnen. Zu bereits fertiggestellten Dammbauten (u. a. Tadla, Rharb, Basse-Moulouya, Doukkala) kommt gegenwärtig die Anlage von Bewässerungskanälen. Nach Abschluß der Arbeiten am Staudamm Sidi Cheho in der Doukkala können 60 000 ha Fläche neu bewässert werden.

Neben den bisher im Besitz von Europäern (vorwiegend Franzosen) verbliebenen Großbetrieben (stark mechanisiert, Bewässerung, Düngereinsatz), die für die Marktproduktion wesentlich sind, steht der traditionelle Sektor, in dem Kleinbetriebe vorherrschen, deren Erzeugung oft kaum die Selbstversorgung sichert. Hindernisse für die seit Jahren angestrebte Agrarreform ergaben sich dadurch, daß die Großbetriebe aus wirtschaftlichen Gründen erhalten werden mußten. Von der 1973 durch einen staatlichen Erlass eingeleiteten "Marokkanisierung" ausländischen Landwirtschaftsbesitzes werden insgesamt etwa 300 000 ha Land betroffen, von denen 260 000 ha sich bisher in französischem, 26 000 in spanischem und 8 000 in belgischem Besitz befanden; der Rest gehörte Algeriern, Tunesiern, Italienern und Briten.

Wichtigstes Anbauprodukt ist Getreide (Gerste, Weizen, Mais). In der ehemaligen Nordzone werden überwiegend Gerste und andere Getreidearten angebaut, im übrigen Land Weizen, Mais, Reis, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Gemüse (u. a. Tomaten), Ölsaaten, Baumwolle und zahlreiche Obstarten (darunter Zitrusfrüchte, Datteln, Weintrauen). Eine günstige Entwicklung hatte der exportintensive Zitrusfruchtanbau bis zum Jahre 1974 mit seinen Rekordernten von Apfelsinen und Mandarinen zu verzeichnen. Der Weinbau ist zwar gegenüber den 60er Jahren zurückgegangen, jedoch zeigen die letzten Jahre eine Stabilisierung der Ernteerträge auf rd. 280 000 t. Die Rebfläche beträgt noch rund 60 000 ha, davon 12 000 bis 15 000 ha für den Anbau von Tafeltrauben. Im Rahmen von Diversifizierungsmaßnahmen konnte der Anbau von Zuckerrüben und hochwertigen

Gemüsearten (u. a. Spargel) und von Erdbeeren erweitert werden. Für die Erfassung, Vermarktung und Ausfuhr der verschiedenen Erzeugnisgruppen sind verschiedene staatliche Organisationen zuständig. Marokko hat 1976 erstmals auf einer Fläche von 30 ha Tee angebaut. Weitere 1 000 ha Land für den Anbau wurden bereitgestellt.

Vieh- und Weidewirtschaft werden hauptsächlich im Nordwesten Marokkos zwischen der Küstenebene am Atlantik und dem Atlasgebirge betrieben. Die Erträge sind wegen unterschiedlicher Witterungsverhältnisse (Futtermangel in Dürrezeiten) und Krankheiten im Verhältnis zum Tierbestand gering. Neben der Haltung von Rindern, Schafen, Ziegen und Eseln sind auch die Kamel- und Pferdezucht wichtig. Schafwolle, Ziegenhaar, Därme und Häute werden größtenteils exportiert.

Über 10 % der Gesamtfläche sind mit Wald bedeckt. Von wenigen privaten Forstkulturen abgesehen, handelt es sich um Staatsbesitz. Rund ein Drittel der Bestände sind Steineichen, 22 % Thuja (Lebensbaum), 17 % Eisenholzbäume und rd. 10 % Korkeichen. Nur ein Teil der Wälder wird forstwirtschaftlich genutzt. Ein Aufforstungsplan sieht bis zum Jahre 2 000 die Bepflanzung von 400 000 ha mit Nadel- und 70 000 ha mit Laubbäumen vor. An erster Stelle stehen neben Eukalyptus auch Kiefern und Pappeln, die Material für die Holzverarbeitende Industrie liefern sollen. Marokko ist der drittgrößte Korkproduzent der Erde. Die Gewinnung von Gerbstoffen und Harzen sowie die Verarbeitung von Esparto-(Halfa-)gras und Fasern der Zwergpalme haben größere wirtschaftliche Bedeutung.

Infolge günstiger natürlicher Bedingungen an der Atlantikküste (kühle Auftriebswasser, Planktonreichtum) ist der Fischfang wirtschaftlich dort wichtig, nicht jedoch an der Mittelmeerküste. Die seit längerer Zeit durch die staatliche Fischereibehörde ONPM (Office National de Pêche Marocain) geplante Modernisierung und Erweiterung der Küstenfischerei soll schrittweise in die Tat umgesetzt werden. Über 90 % der Anlandungen (hauptsächlich Sardinen, Makrelen und Thunfische) konzentrieren sich auf die Häfen Safi, Agadir, Essaouira und Casablanca. Die Küstenfischerei liefert im wesentlichen Schalentiere, die Hochseefischerei vor allem Sardinen (das Land ist der zweitwichtigste Erzeuger von Sardi-

nenkonserven). Marokko will in naher Zukunft die Fischereizone vor seiner Atlantikküste von bisher 70 auf 200 Seemeilen ausdehnen.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung wurde in den vergangenen Jahren verstärkt vorangetrieben. Investitionen erfolgen hauptsächlich durch Privatunternehmen. Der Anteil des verarbeitenden Gewerbes am Bruttoinlandsprodukt beträgt etwa 15 %, der Anteil des Bergbaus und des Baugewerbes rd. 7 bzw. 5 %. Hauptstandorte der Industrie sind Casablanca und die übrigen Hafenstädte der Atlantikküste. Die meisten Unternehmen sind Zweigbetriebe ausländischer Gesellschaften oder gehören im Lande ansässigen Ausländern. Die "Marokkanisierung" sieht einheimische Kapitalbeteiligungen an ausländischen Unternehmen vor, doch soll die Nationalisierung auf dem Wege freiwilliger Übereinkünfte erreicht werden.

Grundlage der Stromerzeugung sind die Wasserkräfte des Atlasgebirges. Mehr als die Hälfte der installierten Leistung entfällt auf Wasserkraftwerke. Ein Stausee am Oued el Abid speist zwei Großkraftwerke, die jährlich bis zu 600 Mill. kWh liefern können. Weitere Stauseen zur Versorgung von Kraftwerken und Bewässerungsanlagen sind geplant oder im Bau. Auch die Kapazitäten der Dampf- und Dieselanlagen werden weiter ausgebaut; sie werden vor allem für Bedarfsspitzen und Dürrezeiten benötigt. Die gesamte Stromerzeugung untersteht dem staatlichen "Office National d'Electricité" (ONE). Die neuen Energieversorger werden jährlich durchschnittlich 2 500 Mill. kWh leisten. Vorrangig gefördert werden die Versorgung der ländlichen Bevölkerung und der Ausbau des Verbundnetzes.

Marokko verfügt über große mineralische Bodenschätze. Im Rohphosphatabbau nimmt das Land nach den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion den dritten Platz in der Welt rangliste ein. Die überragende Bedeutung der Phosphate dürfte sich noch vergrößern, nachdem der nördliche Teil von ehemals Spanisch-Sahara, zu dem das Gebiet von Sagua el Hamra mit den größten Phosphat-Reserven der Welt zählt, nach Freigabe durch Spanien an Marokko gefallen ist. Marokko ist zu 65 % an den reichen Lagerstätten von Bou Craa in der Westsahara beteiligt. Damit verfügt Marokko über mehr als 50 % der Weltphosphatreserven. Phos-

phat- und Salzabbau sind Staatsmonopol, die übrigen Bodenschätze werden z. T. von privaten Gesellschaften gefördert. Ein internationales Bankenkonsortium hat 1977 der staatlichen Phosphatverwaltung ein Darlehen von 200 Mill. US-\$ gewährt. Es ist vor allem für den Abbau der Vorkommen von Ben Guerir und Sidi Hajja bestimmt. Größere Kupfervorkommen finden sich bei Bou Skour und am Dschebel Klakh. Seit Frühjahr 1975 sind zwei neue Kupferbergwerke in der Provinz Agadir (Vorkommen in Tazalaght, Lager von Ouansimi) in Betrieb. Ein bedeutendes Erdgasfeld (geschätzte Reserven rd. 500 Mill. m³) wurde bei Essaouira entdeckt; ein weiteres in der Sebou-Region. Wichtige Mineralien sind auch Anthrazitkohle (bei Jerada), Zinn-, Antimon-, Molybdän-, Nickel- und Uranerze. Flußspat wird seit 1964 abgebaut. Die Prospektion neuer vermuteter Erdöllagerstätten und Erdgasfelder wird vorangetrieben, Bohrgebiete liegen u. a. vor der Küste der Regionen Doukkala und Essaouira. Ein bedeutendes Erdgaslager von mindestens 1 Mrd. m³ wurde kürzlich etwa 250 km südlich von Casablanca entdeckt. Die Gründung einer gemeinsamen algerisch-marokkanischen Gesellschaft zur Nutzung der Eisenerzlager von Gara Djebilet ist vorgesehen. Im Bau befindet sich ein Hüttenwerk bei Nador, das hochwertige Rif-Eisenerze einsetzen soll.

Wichtige Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittelherstellung (besonders Obst-, Gemüse-, Fischkonserven für den Export) und die Textilindustrie. Entsprechend der staatlichen Industriepolitik (Importsubstitution, Erweiterung des Ausfuhranteils) haben die Metall- und Kunststoffverarbeitung, Montage von Kraftfahrzeugen und Elektrogeräten sowie einige Zweige der Nahrungsmittelherstellung (u. a. Zuckerindustrie) und das Baugewerbe in den letzten Jahren überdurchschnittliche Wachstumsraten (Durchschnitt rd. 6 %) verzeichnet. Die Textilindustrie verfügt ebenfalls über leistungsfähige Betriebe. Wichtige Erzeugnisse sind ferner Zement, Glas, Zellulose, Chemikalien (u. a. Schwefelsäure, Superphosphat) und Metallwaren. Abgesehen von einigen Großunternehmen (wie das Chemiekombinat Safi, die Erdölraffinerien in Mohammedia und Sidi Kacem u. a.) sind die Betriebsgrößen bescheiden. Größere Bedeutung besitzt noch immer das Handwerk (Verarbeitung von Leder, Häuten, Textilien, Metall, Holz, Keramik), das überwiegend in Genossenschaften zusammengeschlossen ist.

Das Baugewerbe hat einen starken Aufschwung genommen (Straßen- und Staudambau, Hotelbauten, Geschäfts- und Wohnbauten in den Großstädten). Der Zementbedarf des Landes kann aus eigener Produktion in etwa gedeckt werden.

V e r k e h r : Die Verkehrserschließung des südlichen Landesteils ist besser als die des früheren spanischen Protektorats. Die Eisenbahnen unterstehen staatlichen Gesellschaften ("Office National des Chemins de Fer"/O.N.C.F. und "Chemin de Fer de Tanger à Fes"/T.F.). Etwa 40 % der Strecken (überwiegend Normalspur) sind elektrifiziert. Hauptverbindung ist die Strecke von Marrakesch nach Oujda; von hier besteht eine Verbindung nach Algier und Tunis. Wegen des hohen Verkehrsaufkommens (rd. 80 % des Güterverkehrs werden auf den Eisenbahnen abgewickelt) kommt dem Ausbau und der Modernisierung des Schienennetzes besondere Bedeutung zu. Die Ausbauvorhaben stehen im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung der Phosphatindustrie und der Entwicklung von Jorf Lasfar zu einem Phosphat- und Chemiezentrum. Das Straßennetz ist in den wirtschaftlich wichtigsten Landesteilen gut ausgebaut. Kraftfahrzeuge sind das wichtigste Beförderungsmittel für den öffentlichen Personenverkehr. In den Wüstengebieten südlich und östlich des Atlasgebirges herrschen einfache Pfisten vor; Kamelkarawanen sind z. T. noch wichtig für den innersaharischen Handel mit Mauretanien und den Westsudanländern.

Die marokkanische Handelsflotte ist in den vergangenen Jahren stark ausgebaut worden. Bedeutendste Reederei ist die zu 80 % staatliche "Compagnie Marocaine de Navigation" (COMANAV). An der Atlantikküste gibt es eine Anzahl gut ausgebauter Hafenanlagen, die teilweise auf bestimmte Güter spezialisiert sind (z. B. sind über vier Fünftel der gesamten Verladungen in Safi Rohphosphatexporte). Wichtigster Hafen ist Casablanca (drei Viertel der Ein- und Ausfahrten). Der steigende Export von Zitrusfrüchten und Frühgemüse wirft jedoch einige Probleme auf, wie die Umstellung der marokkanischen Handelsflotte auf Schiffe mit Schnellabfertigung (Roll-on/Roll-off - sowie Container-Schiffe) und umwälzende Änderungen in der Infrastruktur des Hafens. Ein dritter Phosphathafen neben Casablanca und Safi, 15 km südlich von Al Jadida, befindet sich im Bau. Hafenneubauten erfolgen in

Nador, Tarfaya, Tau Tau und Jors Lasfar. 1969 wurde in Tanger wieder eine Freihafenzone errichtet, die besonders exportorientierte Industriebetriebe begünstigen soll. Die mehrheitlich staatliche Flugverkehrsgesellschaft "Royal Air Maroc" hat in den letzten Jahren ihr Passagieraufkommen im Linien- und Charterverkehr vor allem dank des steigenden Reiseverkehrs erhöhen können. Wichtigster internationaler Flughafen ist Rabat-Salé. Auch der Ausbau des Inlandsverkehrs erfolgt im Hinblick auf den zunehmenden Fremdenverkehr. Seit 1970 wird eine besondere Inland-Fluggesellschaft aufgebaut (Royal Air-Inter).

R e i s e v e r k e h r : Die Zunahme des Ausländerreiseverkehrs wird im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes weiter gefördert. Die Deviseneinnahmen aus dem Reiseverkehr lagen in den letzten Jahren zwischen 900 Mill. und 1 Mrd. DH.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist seit Austritt Marokkos aus der Franc-Zone im Oktober 1959 der Dirham (DH). Der Wechselkurs dieser Währung floatet. Die Zentralbank ("Banque du Maroc") ist in staatlichem Besitz und hat das alleinige Recht zur Notenausgabe. Daneben besteht eine Reihe von staatlichen Banken für die Kreditversorgung, so für die Industrieförderung die "Banque Nationale pour le Développement Economique" (BNDE), die in den letzten Jahren in zunehmendem Umfang Entwicklungsdarlehen der Weltbank erhalten hat. Zur besseren Kreditversorgung der Landwirtschaft wurde das Zweigstellennetz der "Caisse Nationale de Crédit Agricole" erweitert. Im Banksektor hat sich die "Marokkanisierung" mit der Übernahme privater Geldinstitute durch staatliche oder halbstaatliche Unternehmen fortgesetzt.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt gliedert sich in den laufenden Haushalt (Budget de fonctionnement) und den Entwicklungshaushalt (Budget d'équipement). Daneben bestehen Sonderfonds mit besonderer Zweckbestimmung (Affectation spéciale) und Sonderhaushalte (Budgets annexes) sowie die eigene Haushaltsrechnung des Schatzamtes (Comptes spéciaux du Trésor). Ein Teil der Ausgaben für öffentliche und halböffentliche Körperschaften ist daher nicht vollständig im Budget nachgewiesen. Das steigende Haushaltsvolumen ist im wesentlichen auf verstärkte Entwicklungsbemühungen in der laufenden Planperiode zurückzuführen. Neben der Erhöhung von Steuersätzen soll künftig eine rationellere Steuererfassung die Staatseinnahmen erhöhen.

P r e i s e u n d L ö h n e : In den vergangenen Jahren haben sich die Groß- und Einzelhandelspreise ständig erhöht. Für verschiedene Waren (Grundnahrungsmittel) besteht eine staatliche Preisüberwachung. Die für Casablanca vorliegenden Angaben können jedoch nicht ohne weiteres auf das übrige Land übertragen werden. Im Preisindex für die Lebenshaltung fehlen weitgehend Einfuhrwaren. Ihm liegt der typische Verbrauch einer muslimischen Familie zugrunde.

Die Einkommen sind in den letzten Jahren unterschiedlich stark gestiegen. Im privaten Sektor beruht die Entlohnung weitgehend auf Mindestlohnsätzen. Anfang 1972 wurden sie im ganzen Staatsgebiet vereinheitlicht und erhöht. Ausführlichere statistische Angaben zur Struktur und Entwicklung der Löhne und Verdienste in Marokko liegen nicht vor.

Klima^{*)}

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Rabat	Fes	Casa- blanca	Ifrane	Safi	Marra- kesch	Ouar- zazate	Agadir
Monat	34°N 7°W 64 m	34°N 5°W 408 m	34°N 8°W 49 m	34°N 5°W 1 610 m	32°N 9°W 5 m	32°N 0°W 453 m	31°N 7°W 1 117 m	30°N 10°W 49 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	12,0	9,7	11,7	1,8	13,6	11,2	9,8	14,3
Juli	22,0	26,7	22,2	21,0	25,0	28,6	30,0	22,4
Jahr	17,3	17,6	16,9	10,7	19,5	19,5	19,7	19,0

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	17,0	15,7	16,9	9,1	17,7	18,6	18,6	21,0
Juli	27,5	35,8	26,5	30,4	29,7	38,5	40,0	26,9
Jahr	22,4	24,5	22,0	18,6	23,8	27,3	28,7	24,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	67/6	68/6	54/5	113/8	50/6	25/5	9/2	42/4
Juli	1/1	3/1	0/0	8/1	0/0	3/1	2/1	1/1
Jahr	500/62	530/64	402/54	1 105/78	326/42	236/40	106/30	222/30

*) Über ausführliche Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1974	1975	1976
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	458 730				
Gesamtbevölkerung JM	1 000	13 323	15 379 ^{a)}	16 800	17 305	17 828
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	29	34	37	38	39
Jährliche Bevölkerungs- zunahme	%	2,8	.	3,0	3,0	3,0

Fläche, Bevölkerung und Be- völkerungsdichte nach Pro- vinzen bzw. Stadtpräfek- turen 2) JM	Fläche km ²	1975	1976	1975	1976
		Bevölkerung		Einwohner	
		1 000		je km ²	
Agadir	18 855	848	876	45	46
Al Hoceima (Al Homina)	3 550	273	.	77	.
Azilae	10 050	365	.	36	.
Beni Mellal	7 075	490	.	69	.
Boulemane	14 790	130	.	9	.
Chaouen	4 350	279	.	64	.
Al Jadida	6 000	656	.	109	.
Al Kelaa Srarhna	10 070	516	.	51	.
Essaouira	6 335	405	.	64	.
Fes	10 145	1 130	1 155	111	114
Figuig	55 990	99	.	2	.

1) Stand: 1975. Tiefer gegliederten Tabellen liegen z.T. abweichende Angaben zugrunde.-2) Ohne Saharaprovinzen (früher Spanisch-Sahara). Seit Juli 1977 zwei neue Provinzen: Ben Slimane (früher Teil von Settat) und Tata (früher Teil von Tiznit).

a) Volkszählungsergebnis vom 20. Juli; Wohnbevölkerung, einschl. Ausländer.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche km ²	1975	1976	1975	1976
		Bevölkerung		Einwohner	
		1 000		je km ²	
Kenitra (früher Rabat)	8 805	1 044	1 089	119	124
Khemisset	8 305	388	.	47	.
Khenifra	11 115	275	.	25	.
Khouribga	4 250	372	.	88	.
Ksar-as-Souk	59 585	367	.	6	.
Marrakesch	14 755	1 109	1 130	75	77
Meknes	8 510	687	.	81	.
Nador	6 130	531	.	87	.
Quarzazate	56 990	581	.	10	.
Oujda	20 700	670	.	32	.
Safi	7 285	595	.	82	.
Settat	11 445	744	.	65	.
Tanger	1 195	331	.	277	.
Tarfaya	43 420	80	.	2	.
Taza	15 465	588	.	38	.
Tetuan	6 025	607	.	101	.
Tiznit	23 585	389	.	16	.
Casablanca (Stadtpräfektur)	1 855	2 011	2 116	1 084	1 141
Rabat-Salé (Stadtpräfektur)	2 100	746	793	355	378

Einheit	1962 ¹⁾	1965/70 D	1970/75 D
Geborene je 1 000 Einw.	46,1	49,5	46,2
Gestorbene je 1 000 Einw.	18,7	16,5	15,7
Gestorbene im 1. Lebensjahr . je 1 000 Lebend- geborene	149,0	.	.

	1960 ²⁾	1971	1973	1974 ³⁾	1975 ³⁾
% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM					
unter 15	44,3	46,4	46,4	45,8	45,6
15 - 45	40,2	40,9	41,1	40,9	41,0
45 - 65	11,3	10,2	10,0	10,0	10,0
65 und älter	4,2	2,5	2,5	2,5	2,5

Einheit	1960 ²⁾	1971 ⁴⁾	1974	1975	1976
Bevölkerung nach Stadt und Land JM					
in Städten ⁵⁾	1 000	3 412	5 410	6 299	6 619
%		29,3	35,2	37,5	38,2
in Landgemeinden	1 000	8 215	9 969	10 501	10 686
%		70,7	64,8	62,5	61,8

	1960 ²⁾	1968 ³⁾	1970 ³⁾	1971 ⁴⁾	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten 6)					
Rabat, Hauptstadt	1 000	227	410	460	530
Casablanca (Dar el Beida) .	1 000	965	1 250	1 395	1 506
Marrakesch	1 000	243	285	305	333
Fes	1 000	216	270	290	325
Meknes	1 000	176	225	245	248
Tanger	1 000	142	150	170	188
Oujda	1 000	129	140	160	176
Kenitra	1 000	87	120	130	139
Safi	1 000	81	120	130	129
Tetuan	1 000	101	115	125	139

1) Nur marokkanische Bevölkerung, ohne rd. 70 000 nicht erfaßte Personen. - 2) Volkszählungs-
ergebnis vom 18. Juni (Wohnbevölkerung). - 3) Nur moslemische Bevölkerung. - 4) Volkszählungs-
ergebnis vom 20. Juli; Wohnbevölkerung, einschl. Ausländer. - 5) 1960 und 1971: 117 städtische
Siedlungen. - 6) 1968 und 1970: JM.

a) 1976: ca. 746 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1970	1971 ²⁾	1974	1975
Ausländer JM	1 000	396	170	112	112	112
Franzosen	1 000	175	89	.	71	55
Spanier	1 000	93	41	.	.	.
Algerier	1 000	93	18	.	.	.
Sonstige 3)	1 000	35	22	.	.	.
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit JM ..						
Moslems 4)	1 000	11 068	15 310	15 233	16 656	17 160 ^{a)}
Juden	1 000	162	40	34	35	30 ^{a)}
Ausländer aller Bekennt- nisse	1 000	396 ^{b)}	170	112	112	112
Gesundheitswesen		1965	1972	1973	1974	1975
Medizinische Einrichtungen ⁵⁾						
Staatliche Krankenhäuser ...	Anzahl	134	139	140	144	136
Private Krankenhäuser JE ...	Anzahl	47	55	52	54	52
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Staatliche Krankenhäuser ...	1 000	20,4	22,9	22,8	23,1	22,9
Ärzte	Anzahl	1 099	1 144	1 147	1 223	1 355
Einwohner je Arzt	1 000	12,3	14,1	14,4	13,9	13,0
Zahnärzte 6)	Anzahl	158	121	114	114	128
Einwohner je Zahnarzt	1 000	85,6	.	.	.	.
Apotheker 6)	Anzahl	352	361	362	364	500 ^{c)}
Tierärzte 6)	Anzahl	19	16	16	17	18
Krankenschwestern 6)	Anzahl	946 ^{d)}	289	299	294	301 ^{c)}
Hebammen 6)	Anzahl	155	56	54	55	79 ^{c)}
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle		1971	1972	1973	1974	1975
Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	3 421	4 996	4 169	3 724	4 069
Ruhr, alle Formen	1 000	37,5	35,0	51,3	22,8	.
Lepra	Anzahl	103	131	139	74	.
Diphtherie	Anzahl	250	247	213	200	101
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	475	557	691	408	579
Tetanus	Anzahl	202	180	161	89	44
Akute Poliomyelitis	Anzahl	265	353	382	364	575
Masern	1 000	90,3	124,6	114,3	123,4	143,9
Malaria	Anzahl	10 314	6 559	1 685 ^{e)}	913	278
Syphilis, Frühstadium	Anzahl	.	5 961 ^{e)}	5 953 ^{e)}	.	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	10 956 ^{e)}	10 984 ^{e)}	.	.
Schistosomiasis	Anzahl	1 787	4 423	13 416	1 825	6 348
Trachom	1 000	42,6	48,7	73,0	43,2	42,7
Todesfälle ⁷⁾		1963	1964	1967		
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	231	248	294		
Ruhr, alle Formen	Anzahl	96	100	64		
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	1 934	2 128	2 119		
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	208	187	161		
Diphtherie	Anzahl	218	265	187		
Keuchhusten	Anzahl	326	233	278		

1) Volkszählungsergebnis vom 18. Juni (Wohnbevölkerung). - 2) Volkszählungsergebnis vom 20. Juli; Wohnbevölkerung, einschl. Ausländer. - 3) U.a. Italiener, Portugiesen, Nord- und Südamerikaner. - 4) Überwiegend Sunniten der malekitischen Richtung. - 5) Darüber hinaus gab es - z.T. fahrbare - Ambulatorien (1975: 739, dar. 574 in ländlichen Gebieten). - 6) Ab 1972 nur in privaten Einrichtungen Tätige. - 7) Todesfälle der Neuerkrankungen.

a) 1976. - b) Dar. 268 000 römisch-katholische Franzosen und Spanier. - c) Einschl. in staatlichen Einrichtungen Tätiger. - d) Außerdem 4 883 Hilfskrankenschwestern. - e) Nur Krankenhaussfälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963		1964		1967					
Meningokokkeninfektion	Anzahl	25		31		819					
Tetanus	Anzahl	152		190		230					
Akute Poliomyelitis	Anzahl	15		19		36					
Masern	Anzahl	1 187		1 025		1 864					
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	.		50		51					
Malaria	Anzahl	39		86		16					
		1970		1972		1973		1974		1975	
Ausgewählte Schutzimpfungen											
Tuberkulose (BCG)	1 000	565,7		726,6		691,3		783,0		826,4	
Keuchhusten 1)	1 000	964,4		979,3		834,5		1 137,3		1 193,0	
Poliomyelitis	1 000	1 005,1		978,8		939,7		818,1		902,6	
Pocken	1 000	2 249,6		3 956,5		2 318,4		2 387,9		2 952,9	
		1965		1973		1974		1975		1976	

Bildungswesen

Schulen und andere Lehr- anstalten 2)						
Grundschulen	Anzahl	1 354	1 620	1 675	1 705	1 928
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	242	405	409	429	569
Berufsbildende Schulen 3)	Anzahl		188	139	123	125
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	15	.	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	21	.	.	.	.
Lehrkräfte 4)						
Grundschulen 5)	Anzahl	29 109 ^{a)}	35 874	37 585	38 486	39 244
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	7 214 ^{a)}	15 639	17 048	18 095	19 613 ^{b)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	886 ^{a)}	515			
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	75 ^{a)}	210	1 711	1 721	991 ^{c)}
Hochschulen	Anzahl	451	896			
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	1 045	1 276	1 338 ^{d)}	1 414	1 548
Mittel- und höhere Schulen	1 000	153	335	362	404	486
Berufsbildende Schulen	Anzahl	19 052	4 740	3 266	2 545	.
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	1 278	2 495	3 685	.	.
Hochschulen	Anzahl	10 136	19 557	20 055	34 092	39 040

	1960 ⁶⁾			1971 ⁷⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten						
nach Wohngebiet und Alters- gruppen						
15 Jahre und älter	86,2	78,1	94,0	78,6	66,4	90,2
in Städten	77,2	.	.	50,5	45,6	45,6
in Landgemeinden	93,3	.	.	88,5	78,1	98,7
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	67,2	59,8	76,9	60,2	49,1	72,6
15 - 20	76,2	67,2	86,0	58,8	44,9	73,6
20 - 25	85,0	73,4	94,1	66,6	49,7	82,1
25 - 35	87,4	77,8	95,4	80,8	65,3	93,0
35 - 45	87,4	79,7	95,3	96,2	74,5	97,0
45 - 55	87,8	81,4	94,6	88,0	79,8	97,0
55 - 65	88,9	83,0	95,2	89,2	82,3	96,9
65 und älter	91,2	87,9	95,2	81,4	85,9	97,5

1) 1970: Dreifachimpfungen (Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus). - 2) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Ab 1973: Klassen. - 4) 1976: nur staatliche. - 5) Einschl. Vorschulen; bis 1975 einschl. Schulverwaltung. - 6) Volkszählungsergebnis vom 18. Juni. - 7) Volkszählungsergebnis vom 20. Juli.

a) 1966 (nur staatliche). - b) Dar. 7 211 Ausländer. - c) Nur an Universitäten, dar. 374 Ausländer. - d) Rd. 30 % der 4,6 Mill. tatsächlich Schulpflichtigen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Registrierte Arbeitsuchende ^{1) D}	1 000	29,8	29,1	26,3	23,0	21,3 ^{a)}
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	479	462	367	267	.
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	100,8	52,3	65,5	35,8	.
Verlorene Arbeitstage	1 000	785,9	353,5	320,6	228,5	.
		1970	1972	1973	1974	1975
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	20 005	20 070	20 125	20 130	20 130
Ackerland	1 000 ha	7 076	7 131	7 180	7 180	7 180
Dauerkulturen	1 000 ha	429	439	445	450	450
Wiesen und Weiden	1 000 ha	12 500	12 500	12 500	12 500	12 500
Waldfläche	1 000 ha	5 164	5 172	5 190	5 190	5 190
Sonstige Fläche	1 000 ha	19 486	19 413	19 340	19 335	19 335 ^{b)}
Künstl. bewässerte Fläche	1 000 ha	800	850	850	850	440
		1972	1973	1974	1975	1976
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
stickstoffhaltig, ber.						
auf N	1 000 t	47,9	53,6	62,5	62,0	63,2
phosphathaltig, ber.						
auf P ₂ O ₅	1 000 t	39,0	39,8	45,5	57,4	64,5
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	21,8	21,0	24,2	28,9	35,3
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	14 606	16 102	18 477	2 000	.
Mähdrescher	Anzahl	2 420	2 501	2 624	2 700	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ³⁾	107	92	110	97	116
je Einwohner	1970 = 100	101	85	97	84	97
Nahrungsmittelerzeugung ..	1970 = 100	107	91	110	96	116
je Einwohner	1970 = 100	101	84	97	83	97
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	2 161	1 574	1 853	1 575	2 190
	dt/ha	10,8	7,7	9,7	9,3	11,5
Gerste	1 000 t	2 468	1 257	2 389	1 587	2 862
	dt/ha	12,6	6,2	11,9	8,6	13,4
Mais	1 000 t	368	217	389	371	430
	dt/ha	7,6	4,9	8,7	7,5	10,0
Roggen	1 000 t	1	2	2	2	2
Hafer	1 000 t	24	12	20	29	36
Hirse	1 000 t	4	3	3	3	3
Sorghum	1 000 t	59	52	88	75	19
Reis	1 000 t	14	10	12	29	18
Kartoffeln	1 000 t	226	235	230	200	210
Zuckerrüben	1 000 t	1 677	1 293	1 944	1 792	1 792
Bohnen, trocken	1 000 t	5	5	6	3	13
Saubohnen	1 000 t	267	189	345	213	230
Erbsen, trocken	1 000 t	62	37	124	99	112
Kichererbsen	1 000 t	34	79	164	61	51
Linsen	1 000 t	20	11	27	34	41
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	6	7	13	19	13
Sonnenblumensamen	1 000 t	25	18	14	16	12
Leinsamen	1 000 t	9	1	3	2	2
Baumwollsaamen	1 000 t	16	12	11	15	16
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	8	6	5	7	7
Oliven	1 000 t	269	227	174	303	312
Artischocken	1 000 t	25	25	27	27	27
Tomaten	1 000 t	190	270	250	315	315
Kürbisse	1 000 t	70	72	73	77	80
Zwiebeln, trocken	1 000 t	72	73	76	79	82
Bohnen, grün	1 000 t	12	12	12	12	12
Erbsen, grün	1 000 t	20	20	21	22	23

1) Ohne Arbeitsuchende, die nach 90 Tagen nicht wieder registriert wurden.-2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Umbasierung von: 1961/65 D = 100.

a) März. - b) Nur landwirtschaftliche Fläche.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Karotten	1 000 t	40	42	43	43	45
Wassermelonen	1 000 t	120	120	122	127	133
Honigmelonen	1 000 t	120	123	125	133	141
Weintrauben	1 000 t	264	282	280	280	280
Datteln	1 000 t	92	92	93	100	102
Äpfel	1 000 t	15	15	16	17	17
Birnen	1 000 t	7	7	5	5	5
Aprikosen	1 000 t	52	52	52	52	52
Apfelsinen	1 000 t	688	763	677	477	566
Mandarinen	1 000 t	152	162	202	140	158
Zitronen	1 000 t	4	5	4	3	3
Pampelmusen	1 000 t	8	10	9	9	17
Feigen	1 000 t	67	67	67	67	.
Mandeln	1 000 t	9	12	12	8	8
Walnüsse	1 000 t	5	5	5	5	5
Tabak	1 000 t	3	4	4	5	5
Sisal	t	400	400	400	400	.
Koriander	1 000 t	23	14	10	.	.
Viehbestand						
Pferde	1 000	410	320	320	300	300
Maultiere	1 000	500	360	360	377	394
Esel	1 000	1 000	1 100	1 200	1 200	1 200
Kamele	1 000	162	200	200	200	200
Rinder	1 000	3 277	3 600	3 400	3 620	3 400
Milchkühe	1 000	871	865	850	840	873
Schweine	1 000	24	11	11	11	11
Schafe	1 000	15 016	16 000	16 000	14 800	16 800
Ziegen	1 000	6 768	7 500	7 000	6 800	7 200
Hühner	Mill.	21,0	22,0	23,0	23,4	23,7
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	13	40	36	26	20 ^{a)}
Kamele	1 000	26	26	30	27	22 ^{a)}
Rinder	1 000	662	876	818	810	820
Schweine	1 000	25	36	36	36	36
Schafe	1 000	3 702	4 808	4 808	4 800	4 900
Ziegen	1 000	1 377	2 600	2 381	2 200	2 300
Rindfleisch	1 000 t	75	92	90	89	90
Schweinefleisch	1 000 t	2	2	2	2	2
Hammel- und Ziegenfleisch ..	1 000 t	56	76	75	73	75
Pferdefleisch	1 000 t	4	4	4	4	4
Geflügelfleisch	1 000 t	51	35	36	38	39
Kuhmilch	1 000 t	464	500	480	480	497
Schafmilch	1 000 t	.	20	18	18	18
Ziegenmilch	1 000 t	.	23	23	22	23
Hühnereier	1 000 t	52	54	56	58	59
Honig	1 000 t	2	2	2	2	2
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	1 000 t	18,0	23,0	21,0	20,0	21,0
Wolle, rein	1 000 t	7,2	9,2	7,5	8,0	8,0
Rinderhäute, frisch	1 000 t	13,2	17,5	16,4	16,2	16,4
Schaffelle, frisch	1 000 t	7,4	9,6	9,6	9,6	9,8
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	2,8	5,2	4,8	4,4	4,6
Forstwirtschaft						
		1971	1972	1973	1974	1975
Holzeinschlag	1 000 m ³	2 825	2 896	2 899	2 974	3 154
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	565	583	585	640	715
Laubholz	1 000 m ³	2 260	2 313	2 314	2 334	2 439
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	425	416	419	424	429
Brennholz	1 000 m ³	2 400	2 480	2 480	2 550	2 725
Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Holzkohle	1 000 m ³	2 400	2 480	2 480	2 550	2 725
Kork	1 000 rm ¹⁾	275	165	124	113	115
Halfagras	1 000 t	56	83	54	54	.

1) Raummeter.

a) Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Fischerei						
Bestand an Fischereifahr- zeugen	Anzahl BRT	3 947	2 419	3 345	.	.
Motorschiffe	Anzahl BRT	22 696	18 715	.	.	.
Segelschiffe	Anzahl BRT	1 022	959	1 125	.	.
		19 628	17 170	.	.	.
		2 925	1 460	2 120	.	.
		3 068	1 545	.	.	.
Fangmengen	1 000 t	224	243	392	283	236
Meeresfische	1 000 t	223	242	365	262	205
Sardinen	1 000 t	185	187	346	226	172
Krustentiere	t	376	374	253	231	471
Weichtiere	t	16	129	3	42	52
		1964	1967	1969	1970	1972

Produzierendes Gewerbe

Betriebe	Anzahl	.	22 ^{a)}	14 ^{b)}	.	40 993
Energiewirtschaft	Anzahl	.	.	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	.	92	124 ^{c)}	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	.	1 224	1 765 ^{c)}	.	.
Baugewerbe	Anzahl	.	.	5 923	.	.
Beschäftigte	1 000	.	.	.	.	393,9
Energiewirtschaft	1 000	6,5	8,3 ^{a)}	8,1 ^{b)}	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	36,0	34,8	28,9 ^{c)d)}	26,4 ^{e)}	25,5 ^{f)}
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	126,7	115,7	121,6 ^{c)d)}	.	.
Baugewerbe	1 000	.	.	56,0	.	.

1972				
Betriebe		Beschäftigte		
1 000	%	1 000	%	
Betriebe und Beschäftigte im produzierenden Gewerbe (mit ... bis ... Be- schäftigten)	41,0	100	393,9	100
unter 10	38,2	93	191,1	49
10 - 49	2,0	5	40,7	10
50 und mehr	0,8	2	162,1	41

Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Index der industriellen					
Produktion	1970 = 100	115	129	138	142
Energiewirtschaft	1970 = 100	124	139	151	171
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1)	1970 = 100	123	139	157	120
Verarbeitendes Gewerbe 2) .	1970 = 100	112	124	127	135
		1965	1972	1973	1974
Energiewirtschaft					
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	490	790	822	868
Wasserkraftwerke	MW	378	378	388	412
Wärmeleistung	MW	112	412	434	455
Erzeugung von Elektrizität ³⁾	Mill. kWh	1 362	2 196	2 706	2 837
Wasserkraftwerke	Mill. kWh	1 213	1 573	1 212	1 359
Wärmeleistung	Mill. kWh	149	623	1 494	1 478

1) Ohne die Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Ohne Nahrungsmittelkonservierung, Schuhherstellung, Holz- und Möbelindustrie und Pelzverarbeitung. - 3) Nettoerzeugung.

a) Ohne Gas- und Dampfkraftwerke. - b) Erzeugung von Elektrizität (einschl. Wasserwirtschaft). - c) Betriebe mit mehr als zehn Beschäftigten. - d) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - e) 1971: 24 748. - f) 1973: 26 094.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle (Anthrazit) ..	1 000 t	552	564	576	648	708 ^{a)}
Eisenerz (55-60 % Fe-Inhalt)	1 000 t	234	376	534	554	343 ^{b)}
Magnetkies (Pyrrhotin) ..	1 000 t	421	408	509	204	64 ^{c)}
Manganerz (Mangandioxid) ..	1 000 t	96	146	175	131	110 ^{c)}
Kupfererz (Cu-Inhalt) 1) ..	1 000 t	3,8	4,3	5,4	4,8	1,6 ^{d)}
Bleierz (Pb-Inhalt) 1) ..	1 000 t	94,8	103,2	84,0	66,0	82,8 ^{e)}
Zinkerz (Zn-Inhalt) 1) ..	1 000 t	18,2	17,5	13,8	16,7	15,4
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	12	15	4	.	.
Antimonerz (Sb-Inhalt) ..	1 000 t	2	3	4	3	.
Kobalterz (Co-Inhalt) ...	1 000 t	11	10	13	14	7 ^{c)}
Silbererz (Ag-Inhalt) ...	t	31	29	28	27	.
Naturphosphat	1 000 t	15 105	17 077	19 750	14 119	14 174 ^{c)}
Salz	1 000 t	46	28	36	34	.
Erdöl	1 000 t	26	43	22	25	7 ^{f)}
Erdgas	Tcal 2)	480	612	552	624	372 ^{g)}
Bleicherde	1 000 t	15	15	20	24	.
Schwerspat (Baryt)	1 000 t	94	94	86	136	.
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	1 000 t	339	373	351	368	124 ^{h)}
Leuchtöl 3)	1 000 t	142	155	192	189	127 ^{g)}
Heizöl, leicht	1 000 t	534	688	686	683	189 ^{h)}
Heizöl, schwer	1 000 t	666	775	968	1 065	261 ^{h)}
Zement	1 000 t	1 536	1 620	1 920	2 088	2 112 ⁱ⁾
Personenkraftwagen (Montage)	1 000	18,0	21,8	22,1	24,3	20,5
Lastkraftwagen (Montage)	1 000	4,2	9,1	9,5	13,1	12,1
Handelsdünger 4) stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	19,8	11,8	14,3	10,5	18,7
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	144,6	154,2	171,0	148,0	116,0
Nadel- und Laubschnittholz	1 000 m ³	34	36	36	36	.
Holzschliff, chemisch, bearb.	1 000 t	37	49	55	53	.
Papier und Pappe	1 000 t	54	72	76	62	.
Bereifungen	1 000	378	533	.	.	.
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	28	28	.	.	.
Baumwollgewebe, rein und gemischt	1 000 t	22	24	.	.	.
Teppiche	1 000 m ²	792	1 026	.	.	.
Mehl	1 000 t	754	850	.	.	.
Rübenzucker	1 000 t	267	220	244	262	310
Rosinen	t	1 600	2 000	2 000	2 000	.
Butter	t	7 640	8 321	7 964	7 911	.
Käse	t	.	4 020	3 870	3 740	.
Schafkäse	t	.	1 382	1 244	1 216	.
Ziegenkäse	t	.	2 300	2 300	2 200	.
Olivensöl	1 000 t	47	28	22	44	41
Fischkonserven (Sardinen) ..	1 000 t	43	66	.	.	.
Bier	1 000 hl	307	261	232	.	.
Wein	1 000 hl	1 151	1 200	1 250	1 200	.
Zigaretten	Mill. St	5 975	6 423	.	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hochbauten	Anzahl	7 489	8 030	.	.	.
Wohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	2 448	2 794	3 082	3 743	4 751
Wohnungen	Anzahl	7 088	7 533	.	.	.
Nichtwohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	2 042	2 208	2 430	3 037	3 767
Wohnungen	1 000	17,2	19,8	22,2	24,8	32,3
Nichtwohnbauten	Anzahl	401	497	.	.	.
Wohnungen	1000 m ² Nutzfl.	406	586	652	706	984

1) Inhalt von Konzentraten. - 2) Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien). - 3) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1. Vj 1977 = 164 000 t. - b) 1. Vj 1977 = 65 400 t. - c) Januar bis November. - d) Januar bis Juli. - e) Januar bis April 1977: 24 000 t. - f) Januar bis Oktober. - g) 1. Hj. - h) 1. Vj. - i) 1. Vj 1977: 560 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel						
Nationale Statistik ¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	764,4	1 098,2	1 976,5	2 648,5	2 618,3
Ausfuhr	Mill. US-\$	633,6	876,6	1 773,5	1 541,9	1 262,1
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 130,8	- 221,6	- 203,0	- 1 106,6	- 1 356,2
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	420,9	597,2	1 003,1	1 372,7	1 356,3
Bundesrep. Deutschland ..	Mill. US-\$	57,5	90,0	200,9	210,4	212,3
Frankreich	Mill. US-\$	238,0	349,1	544,1	800,1	763,3
Italien	Mill. US-\$	42,9	50,7	83,9	103,1	146,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	34,2	37,1	54,2	86,6	106,5
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	17,6	30,2	53,4	57,3	61,9
Niederlande	Mill. US-\$	23,8	35,2	53,3	99,4	55,4
Spanien	Mill. US-\$	31,0	55,0	80,7	116,4	166,1
Sowjetunion	Mill. US-\$	30,4	43,0	60,3	76,0	67,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	58,0	116,3	177,8	202,5	224,4
Kuba	Mill. US-\$	9,7	9,8	15,7	61,7	61,2
Irak	Mill. US-\$	0,2	2,1	61,7	155,5	133,2
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	405,1	565,9	970,4	830,9	721,9
Bundesrep. Deutschland ..	Mill. US-\$	56,8	85,5	129,9	100,3	121,4
Frankreich	Mill. US-\$	206,8	295,8	406,5	335,3	299,6
Italien	Mill. US-\$	56,9	60,7	132,1	115,0	92,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	29,1	41,2	105,6	103,2	72,9
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	26,0	36,8	105,8	103,8	69,9
Niederlande	Mill. US-\$	23,5	36,7	56,4	52,0	54,9
Spanien	Mill. US-\$	36,2	43,6	99,5	83,6	67,9
Polen	Mill. US-\$	14,1	17,5	89,8	108,3	59,8
Sowjetunion	Mill. US-\$	24,3	26,9	32,5	46,0	53,9
Jugoslawien	Mill. US-\$	10,8	19,0	58,9	52,6	30,0
Rumänien	Mill. US-\$	1,5	8,3	50,3	31,6	25,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	14,9	17,0	28,4	30,7	31,9
Getreide und Getreideer- zeugnisse	Mill. US-\$	31,0	122,7	176,2	237,0	164,5
Zucker und Zuckerwaren	Mill. US-\$	36,6	57,8	153,4	239,9	138,2
Kaffee	Mill. US-\$	7,7	11,2	12,4	15,7	17,6
Tee	Mill. US-\$	18,5	15,7	25,1	25,8	19,9
Tabak	Mill. US-\$	6,5	7,7	8,7	12,1	18,2
Rohholz, grob zugerichtet .	Mill. US-\$	9,1	15,7	21,6	43,2	55,8
Erdöl und Schieferöl, roh .	Mill. US-\$	36,9	53,2	236,0	221,5	238,0
Gas- und Heizöl	Mill. US-\$	5,2	2,1	5,6	21,0	20,9
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	79,3	105,9	182,3	213,4	29,3
Papier und Pappe	Mill. US-\$	11,6	16,5	31,4	24,7	29,3
Stabstahl und Profile aus Stahl	Mill. US-\$	23,0	38,3	71,9	71,6	87,8
Breitflachstahl und Bleche	Mill. US-\$	21,2	26,6	40,9	43,3	49,1
Rohre, Rohrformstücke usw.	Mill. US-\$	5,8	6,8	11,6	14,2	15,0
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	90,7	124,4	204,2	354,9	.
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	42,2	49,2	76,3	97,0	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	50,0	67,1	87,0	137,7	149,1
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fischzubereitungen und Kon- serven	Mill. US-\$	28,8	44,4	58,1	42,4	53,3
Apfelsinen, Clementinen usw.	Mill. US-\$	84,8	106,3	92,3	100,5	134,3
Frucht-, Gemüsesäfte, n. gegoren	Mill. US-\$	6,6	7,4	6,1	.	6,2
Kartoffeln	Mill. US-\$	10,0	13,0	18,7	18,2	18,3
Hülsenfrüchte, trocken	Mill. US-\$	29,6	42,3	37,7	29,3	.
Tomaten, frisch oder ge- kühlt	Mill. US-\$	38,4	53,7	41,9	42,7	28,8
Zubereitungen aus Gemüse usw.	Mill. US-\$	22,7	26,8	36,7	26,9	23,9

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsländ; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Wein u. Most aus frischen Weintrauben	Mill. US-\$	6,8	20,7	11,3	9,0	9,3
Natürliche Kalziumphosphate	Mill. US-\$	144,4	184,4	971,4	848,6	495,6
Eisenerze und Konzentrate ..	Mill. US-\$	2,4	4,8	11,0	9,3	6,4
Bleierze und Konzentrate ..	Mill. US-\$	19,4	23,9	39,2	16,1	14,8
Manganerze und Konzentrate	Mill. US-\$	5,7	7,9	10,8	9,0	9,2
Geknüpftte Teppiche	Mill. US-\$	12,6	18,9	21,3	28,3	34,9
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Marokko als Herstellungsland)	1 000 US-\$	67 807	108 113	152 810	133 348	168 284
Ausfuhr (Marokko als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	48 819	86 446	165 202	184 238	215 863
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	-18 988	-21 667	+12 392	+50 890	+47 579
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch-Kaviar, zubereitet ..	1 000 US-\$	2 103	3 015	4 260	2 714	6 383
Getreide, a.n.g.	1 000 US-\$	367	502	709	1 827	1 374
Apfelsinen, Clementinen usw.	1 000 US-\$	25 985	32 805	31 739	26 891	33 798
Obst-, Süßfr.-Zubereit., Konserven	1 000 US-\$	3 920	5 277	3 839	3 202	3 760
Kartoffeln	1 000 US-\$	522	994	1 613	949	2 207
Hülsenfrüchte, trocken	1 000 US-\$	94	526	1 024	641	1 340
Tomaten, frisch oder gekühlt	1 000 US-\$	900	4 221	6 891	15 080	16 448
Melassen, auch entfärbt ...	1 000 US-\$	18	126	-	-	1 565
Fleischmehl und Fischmehl ..	1 000 US-\$	1 234	2 495	2 252	1 568	1 225
Natürliche Kalziumphosphate	1 000 US-\$	5 301	8 048	40 237	29 149	31 866
Erze und Metallabfälle	1 000 US-\$	4 365	10 628	17 782	8 881	9 075
Chem. Grundstoffe u. Verbindungen	1 000 US-\$	176	259	335	64	2 118
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	-	-	-	-	1 960
Spinnstoffwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	231	559	350	1 277	2 958
Gekn. Teppiche aus Wolle usw.	1 000 US-\$	11 111	18 220	19 288	24 548	33 187
Reiseartikel, Täschnerwaren usw.	1 000 US-\$	702	1 186	1 256	1 370	2 116
Bekleidung	1 000 US-\$	1 170	3 533	6 068	4 955	4 970
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rinder einschl. Büffel	1 000 US-\$	14	-	2 440	3 921	3 975
Kondensmilch usw.	1 000 US-\$	31	82	300	1 770	3 303
Weizen u. Mengkorn	1 000 US-\$	2 692	8 053	16	11 999	-
Spinnstoffe und Abfälle ...	1 000 US-\$	1 361	4 024	4 459	2 401	3 098
Kohle, Koks und Briketts ..	1 000 US-\$	1	25	12	3	1 964
Erdöldestillationserzeugnisse	1 000 US-\$	225	361	650	1 118	1 347
Sojaöl	1 000 US-\$	-	-	4 736	1 723	-
Raps-, Rüb- und Senföl	1 000 US-\$	-	1 556	17 670	6 754	787
Chem. Grundstoffe u. Verbindungen	1 000 US-\$	2 490	3 395	4 583	5 019	4 714
Synthet. org. Farbst. natürl. Indigo	1 000 US-\$	1 610	2 316	3 007	2 562	2 980
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 224	1 245	1 351	1 300	1 403
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 652	4 991	10 075	10 331	12 899
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	1 715	2 489	4 730	4 957	4 286
Kautschukwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	297	234	1 993	2 941	1 799
Garne aus Spinnstoffen	1 000 US-\$	4 421	8 706	9 946	6 027	7 400
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	430	594	1 627	2 226	1 476
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2 676	6 010	15 992	8 672	10 357
Metallwaren	1 000 US-\$	1 175	1 730	3 894	4 706	4 575
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	11 961	21 332	42 672	52 035	85 072
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	2 580	3 226	7 304	14 891	11 839
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	2 041	4 108	3 973	7 426	8 973
Last- und Lieferkraftwagen	1 000 US-\$	536	506	477	351	22 736
Teile für Kraftfahrzeuge ..	1 000 US-\$	660	1 003	1 068	1 141	1 777
See-, Küsten-, Binnenschiffe	1 000 US-\$	1	184	7 674	12 761	-
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	739	951	1 104	2 299	2 175
Bearbeitete Waren	1 000 US-\$	1 009	1 190	1 291	2 013	2 098

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge JE	km	1 778	1 756	1 756	1 756	.
elektrifiziert	km	730	708	708	708	.
Fahrzeugbestand JE						
Lokomotiven 1)	Anzahl	142	148	180	194	.
Personenwagen 2)	Anzahl	393	383	379	394	.
Güterwagen 3)	Anzahl	6 400	7 883	8 357	9 098	864 ^{a)}
Personenkilometer 4)	Mill.	470	624	739	835	3 132 ^{a)}
Nettotonnenkilometer 4)	Mill.	2 032	3 312	3 696	2 892	
Straßenverkehr						
		1965	1972	1973	1974	1975
Straßenlänge ⁵⁾ JE	km	23 663	25 224	24 940	25 286	26 382
befestigt	km	19 052	21 654	21 590	21 742	22 863
Hauptstraßen	km	7 014	7 141	7 126	7 126	7 594
befestigt	km	6 734	7 113	7 078	7 078	7 569
Straßen 2. Ordnung	km	6 045	6 360	6 200	6 216	6 227
befestigt	km	5 204	5 797	5 611	5 611	5 747
Sonstige Straßen	km	10 604	11 723	11 614	11 944	12 561
befestigt	km	7 114	8 744	8 901	9 053	9 547
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	163,2	260,4	258,2	299,4	320,1
Kraftomnibusse	1 000	3,2	4,9	5,2	4,9	5,2
Lastkraftwagen	1 000	58,2	84,7	91,4	97,2	106,7
Pkw je 1 000 Einwohner JE ...	Anzahl	12	16	16	18	18
Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	6 538	18 547	21 809	22 123	24 340
Kraftomnibusse	Anzahl	154	274	320	.	.
Lastkraftwagen	Anzahl	3 657	5 443	7 120	6 545	10 490
Schiffsverkehr						
		1965	1973	1974	1975	1976
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 6) JM	Anzahl	31	46	43	53	67
Tanker	1 000 BRT	56,2	56,1	52,6	79,9	136,6
	Anzahl	1	2	2	3	3
	1 000 BRT	0,2	0,9	0,9	2,5	2,5
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene und abegan- gene Schiffe	Anzahl	25 269	23 036	21 170	21 317	13 134 ^{b)}
	1 000 NRT	29 494	42 165	39 637	36 292	25 754 ^{b)}
Verladene Güter	Mill. t	12,0	19,3	21,4	15,5	9,6 ^{c)}
Phosphate	Mill. t	9,6	16,1	18,7	13,1	14,7 ^{c)}
Gelöschte Güter	Mill. t	3,2	6,1	6,6	7,5	3,0 ^{b)}
Verkehr im Hafen von Casablanca						
Angekommene und abegan- gene Schiffe	Anzahl	9 510	9 625	8 800	8 317	5 114 ^{d)}
	1 000 NRT	17 100	23 793	24 176	20 261	13 201 ^{d)}
Verladene Güter	Mill. t	8,4	14,0	15,0	10,4	12,3
Phosphate	Mill. t	7,2	12,7	13,8	9,5	11,3
Gelöschte Güter	Mill. t	1,8	3,4	3,5	4,1	4,4
Beförderte Passagiere						
Einsteiger	1 000	21,7	19,4	16,3	12,8	8,3 ^{d)}
Aussteiger	1 000	17,9	15,3	14,7	12,1	8,3 ^{d)}

1) Einschl. elektr. Triebwagen.-2) Einschl. Gepäck-, Post-, Salon- und Dienstwagen.-3) Einschl. Spezialwagen. - 4) Beförderungsleistungen auf Hauptstrecken.-5) 1973 gab es 14 km Autobahnen. - 6) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) Januar und Februar 1977: 94,9 Mill. Pkm, 501 Mill. Netto-tkm. - b) Januar bis Oktober. - c) Januar bis Dezember. - d) Januar bis Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976
Luftverkehr						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	235	785	774	880	308 ^{a)}
Aussteiger	1 000	220	735	738	863	266 ^{a)}
Durchreisende	1 000	73	365	371	425	131 ^{a)}
Fracht						
Empfang	t	3 038	18 417	19 157	17 762	7 316 ^{a)}
Versand	t	2 916				
Post						
Empfang	t	602	1 324	1 314	1 380	515 ^{a)}
Versand	t	389				
Personenkilometer 1)	Mill.	213	655	683	979	910 ^{b)}
Nettotonnenkilometer 1)	Mill.	4,5	7,7	7,7	10,5	13,2 ^{b)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 2)	Mill.	104	120	132		
Fernsprechan Schlüsse 3)	1 000	142	208	109	114	
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 4)	1 000	700	1 200	1 300	1 600 ^{c)}	
Fernsehen 5)	1 000	174 ^{d)}	331	382	448	511 ^{e)}
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste 6)	1 000	378,4	1 340,2	1 204,7	1 244,8	1 014,1
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	140,4	519,9	373,3	310,5	337,2
Seeweg	1 000	122,2	383,3	402,3	440,1	242,0
Luftweg	1 000	116,0	437,1	429,2	494,3	434,9
nach ausgewählten Herkunftsländern 7)						
Frankreich	%	24,9	19,8	18,4	22,3	27,5
Spanien	%	8,9	13,1	5,6	3,8	17,1
Vereinigte Staaten	%	6,7	13,9	14,1	10,3	
Großbritannien u. Nordirl.	%	11,6	10,0	9,1	9,3	
Bundesrep. Deutschland ...	%	5,9	6,7	6,9	7,6	
Algerien	%	18,3	7,9	12,1	6,8	1,7
Beherbergungsbetriebe JE						
Hotels	Anzahl	228	288	300	310	
Feriendörfer	Anzahl	3	15	15	17	
Campingplätze	Anzahl	.	25	27	27	
Betten in Beherbergungsbetrieben JE						
Hotels	Anzahl	8 362	29 802	32 923	34 736	45 198
Feriendörfer	Anzahl	1 028	7 809	7 809	8 309	
Campingplätze	Anzahl	.	9 184	11 084	11 084	
Deviseneinnahmen	Mill. DH	400 ^{f)}	1 005	.	920	960
		1973	1974	1975	1976	1977 ^{g)}

Geld und Kredit

Währung		Dirham (DH) = 100 Centimes (C)				
Kurs New Yorker Notierung JE	DM für 1 DH	0,7028	0,5903	0,6949	0,5552	0,5319 ^{g)}
JE	US-\$ für 1 DH	0,2600	0,2450	0,2650	0,2350	0,2275 ^{g)}
Gold- und Devisenreserven JE	Mill. US-\$	212	363	327	479	477 ^{g)} h)
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 9) JE	Mill. DH	3 411	4 063	4 650	5 732 ⁱ⁾	5 835
Bargeldumlauf je Einwohner JE	DH	206	238	265	322	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 10) JE	Mill. DH	4 326	5 348	6 883	7 837	8 122
Termineinlagen 10) JE	Mill. DH	620	1 017	1 437	1 756	1 875

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tnm einschl. Post, ab 1973 ohne Übergapäck. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen.-3) Ab 1974 Fernsprechteilnehmer. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Geräte in Gebrauch. - 6) Bis 1975 ohne Kreuzfahrtteilnehmer (1975: 89 638); 1976: Januar bis November. - 7) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 8) 30. April.- 9) Ohne Bestände der Banken. - 10) Depositenbanken.

a) Januar bis April.- b) Januar bis September. - c) JA. - d) 1970. - e) Stand: 31. Oktober. - f) 1967. - g) 30. Juni. - h) Außerdem SZR im Wert von 9 Mill. US-\$.-i) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977 ¹⁾
Bankkredite an Private JE						
"Bank of Morokko"	Mill. DH	670	536	655	824	1 252
Depositenbanken	Mill. DH	3 406	4 537	5 668	6 869 ^{a)}	6 849
Andere Finanzinstitute	Mill. DH	1 914	2 399	3 181	3 394 ^{a)}	.
Diskontsatz der Zentralbank 2) JE	% p.a.	3,5	4,5	4,5	4,5	4,5 ^{b)}
		1973	1974	1975	1976	1977
Öffentliche Finanzen ³⁾						
Haushalt der Zentralregierung ⁴⁾						
Einnahmen	Mill. DH	4 511,7	9 118,1	13 268,9	16 133,1	21 578,0
Direkte Steuern und gleichgestellte Abgaben	Mill. DH	921,8	1 170,2	2 735,7	3 007,5	.
Zölle	Mill. DH	738,2	1 217,0	1 515,5	1 500,0	.
Indirekte Steuern	Mill. DH	1 787,7	2 137,3	2 515,8	2 651,5	.
Registrier- und Stempelgebühren	Mill. DH	297,1	350,3	396,2	448,3	.
Einkünfte aus Staatsgütern	Mill. DH	78,1	83,1	96,4	107,5	.
Einnahmen aus Monopolen und staatlichen Beteiligungen	Mill. DH	89,1	1 859,5	1 080,5	1 342,2	.
Anleihen	Mill. DH	349,2	325,7	1 271,3	6 390,0	.
Rückerstattungen	Mill. DH	0,1	1 787,1	2 996,6	50,0	.
Sonstige Einnahmen	Mill. DH	250,4	187,9	660,9	636,1	.
Ausgaben	Mill. DH	5 382,8	8 333,9	13 053,1	18 945,5	26 103,0 ^{c)}
Verwaltungsausgaben 5) ...	Mill. DH	4 186,8	6 156,8	7 967,9	9 081,5	9 935,0
darunter:						
Personalausgaben	Mill. DH	2 159,4	2 782,1	3 382,4	3 799,4	.
Sachausgaben	Mill. DH	882,1	1 089,2	1 423,4	.	.
Schuldendienst	Mill. DH	449,9	502,4	557,8	868,0	.
Investitionsausgaben	Mill. DH	1 195,9	2 177,1	5 085,2	9 864,0	11 744,0
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. DH	23,7	33,4	53,3	.	.
Bildungswesen	Mill. DH	56,9	115,9	254,7	.	.
Landwirtschaft	Mill. DH	303,1	394,5	531,5	.	.
Öffentliche Arbeiten ...	Mill. DH	366,4	635,5	1 113,7	.	.
Information und Nachrichtenübermittlung ...	Mill. DH	7,4	5,4	83,5	.	.
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. DH	- 871,1	+ 784,2	+ 215,8	- 2 812,4	- 4 525,0
		1970	1971	1972	1973	1974
Staatsschuld	Mill. DH	5 243	5 761	6 367	6 818	7 523
Innere Verschuldung	Mill. DH	1 871	2 051	2 349	2 641	3 173
Äußere Verschuldung	Mill. DH	3 372	3 710	4 018	4 177	4 350 ^{d)}
		1973	1974	1975	1976	1977
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Ausfuhrpreise für:						
Fischkonserven D	1970 = 100	102	143	150	155	.
Tomaten D	1970 = 100	103	97	93	88	.
Apfelsinen D	1970 = 100	111	118	148	180	.
Phosphate 6) D	1970 = 100	101	428	489	285	270 ^{e)}
Index der Großhandelspreise in						
Casablanca 7) D	1970 = 100	126	155	161	168	181
Inlandswaren	1970 = 100	133	165	173	180	194
Einfuhrwaren	1970 = 100	104	127	129	134	147
Baumaterialien	1970 = 100	111	143	127	144	181
Textilien 8)	1970 = 100	115	123	129	141	156

1) 30. April. - 2) Im Verkehr mit Banken. - 3) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 4) 1976 und 1977: Voranschläge. - 5) Einschl. Schuldendienst. - 6) Großhandelspreise. - 7) 1977: Januar/Mai D. - 8) Einschl. Felle.

a) 31. März. - b) 30. Juni. - c) Einschl. 4 424 Mill. DH nicht näher bezeichneter Ausgaben. - d) 1975: 1 593 Mill. US-\$, 1976 (vorläufiger Stand): 2 302 Mill. US-\$. - e) 1. Hjd.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Durchschnittl. Großhandelspreise ausgewählter Waren in Casablanca 1)						
Weizen, weich	DH/dt	43,00	45,58	60,00	60,00	60,00
Mais	DH/dt	37,33	51,17	72,17	74,92	69,45
Linzen	DH/dt	70,09	113,04	146,90	105,67	110,50 ^{a)}
Rinder (Lebendgewicht) 2) ..	DH/dt	303,54	319,79	401,46	431,67	553,18
Hammel (Lebendgewicht) 2) ..	DH/dt	404,58	419,79	555,21	601,46	691,36
Olivöl, roh	DH/hl	295,00	410,83	707,29	783,33	600,00
Zucker	DH/dt	150,00	152,50	180,00	180,00	180,00
Rohkaffee	DH/dt	497,50	756,67	875,50	914,75	1 361,36
Tee, grün	DH/dt	1 440,00	1 440,00	1 440,00	1 440,00	1 440,00
Wein	DH/hl	139,58	160,97	196,81	213,33	230,00
Rindshäute, naß, gesalzen ..	DH/dt	160,00	160,00	160,00	160,00	160,00
Zement, Typ 20/25	DH/t	90,17	90,17	90,36	106,95	131,10
Blei (Barren)	DH/dt	239,04	320,89	634,90	467,69	392,05
		1972	1973	1975	1976	1977
Preisindex für die Lebenshaltung 3) D						
Ernährung	1970 = 100	108	113	108	117	128 ^{b)}
Bekleidung	1970 = 100	112	118	108	119	132 ^{b)}
Miete 4)	1970 = 100	102	106	109	.	.
	1970 = 100	106	108	108	.	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Casablanca 1)						
Rindfleisch	DH/kg	7,45	7,90	9,80	10,42	12,99
Hammelfleisch	DH/kg	9,54	9,88	12,71	13,64	15,44
Fisch, Merlan	DH/kg	4,46	4,82	4,67	5,72	7,75
Sardinen, frisch	DH/kg	0,95	1,00	1,13	1,39	1,46 ^{c)}
Eier	DH/12 St	2,67	3,10	3,82	4,68	0,42 ^{c)}
Milch, frisch	DH/l	1,05	1,13	1,20	1,20	1,20
Butter, eingeführt	DH/kg	7,73	7,50	7,50	7,49	7,47
Olivöl	DH/l	2,36	2,41	2,76	8,01	6,17
Reis	DH/kg	1,82	2,15	2,39	1,95	2,00
Linzen	DH/kg	1,19	1,65	2,48	2,08	1,82
Kichererbsen	DH/kg	1,71	1,60	1,64	1,57	1,63
Kartoffeln	DH/kg	0,52	0,69	0,93	0,84	1,21
Zwiebeln	DH/kg	0,52	0,58	0,65	0,78	0,77
Tomaten	DH/kg	0,52	0,55	0,64	0,68	0,88 ^{d)}
Apfelsinen	DH/kg	0,57	0,66	0,84 ^{d)}	1,09 ^{d)}	1,09 ^{e)}
Zucker	DH/kg	1,55	1,57	1,85	3,70 ^{e)}	3,74 ^{e)}
Tee, grün	DH/kg	18,56	18,80	18,28	2,04 ^{f)}	2,04 ^{f)}
Zigaretten	DH/20 St	1,00	1,00	1,00	1,00	1,05
Holzkohle	DH/kg	0,45	0,45	0,50	0,58	0,60
Petroleum	DH/l	0,45	0,45	0,48	0,50	0,50
		1971	1972	1973	1974	1975
Löhne						
Mindesttagelohnsätze erwachsener Arbeiter in der Landwirtschaft 5)						
männlich	DH	5,00	5,00	6,00	6,00	6,93
weiblich	DH	4,00	4,00	4,80	.	.
Mindeststundenlohnsätze erwachsener männlicher Arbeiter im verarbeitenden Gewerbe in Casablanca 6) ...						
	DH	0,96	0,96	1,15	2,21	.

1) 1976: Januar/November D. - 2) 1. Qualität. - 3) 1972 und 1973 in Casablanca. Ab 1975 neue Serie, Basis 1974 = 100. - 4) 1972 und 1973: einschl. Heizung und Beleuchtung sowie Küchengeräte; ab 1975 einschl. Heizung und Beleuchtung, Wohnungsinstandhaltung und -reparaturen sowie bestimmter Haushaltsausrüstungsgegenstände. - 5) Einschl. Saisonarbeiter; jeweils Dezember. - 6) Jeweils Dezember.

a) Ohne Preisangabe für August. - b) Januar/April D. - c) Preis für 1 St. - d) D aus weniger als 12 Monaten errechnet, 1976: nur Januar/Juli und Oktober/November. - e) Preis für 2 kg. - f) Preis für 125 g.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972 ¹⁾	1975	1973	1975	1976
		Verdienste		Lohnsätze		
Durchschnittl. Bruttostundenverdienste bzw. vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	DH	5,10	2,58	3,25	2,02	2,02
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	DH	2,50	1,85	1,40 _{b)}	1,69	1,69
Hauer, untertage 3)	DH	2,14 _{a)}	1,60	4,95 _{b)}	1,53	1,53
Förderer, untertage 3)	DH	.	1,60	3,27 _{b)}	1,53	1,53
Bäcker	DH	4,20	1,80	2,00	1,78	1,78
Spinner						
männlich	DH	2,15	1,94	1,55	1,74	1,74
weiblich	DH	1,50	1,80	1,35	1,50	1,50
Weber	DH	2,40	2,05	1,85	1,72	1,72
Webstuhleinrichter	DH	2,80	2,64	2,10	2,43	2,43
Möbeltischler	DH	3,10	2,70	3,00	2,65	2,65
Möbelpolsterer	DH	2,50	2,48	3,20	2,37	2,37
Handsetzer	DH	3,50	2,68	2,45	2,61	2,61
Drucker	DH	4,20	3,01	3,40	2,96	2,96
Buchbinder, männlich	DH	4,20 _{c)}	2,26	.	2,21	2,21
Chemiewerker (Mischer)	DH	2,00	2,10	2,20	2,03	2,03
Chemiehilfsarbeiter	DH	1,50	1,59	1,55	1,55	1,55
Schmelzer 4)	DH	3,10	2,15	2,15 _{d)}	2,06	2,06
Maschinenbauer und -monteur	DH	.	2,85	3,10 _{d)}	2,82	2,82
Modelltischler (Maschinenbau)	DH	.	3,20	4,10 _{d)}	3,13	3,13
Kraftfahrzeugmechaniker	DH	2,80	3,03	2,50 _{d)}	3,00	3,00
Ziegelmaurer	DH	1,50	2,16	1,50 _{d)}	2,14	2,14
Stahlbaumonteur	DH	2,20	2,07	1,70 _{d)}	1,99	1,99
Zimmerer	DH	3,10	2,08	2,30	2,01	2,01
Rohrleger und -installateur	DH	4,10	2,08	3,10	2,02	2,02
Eisenbahn-Streckenarbeiter .	DH	3,05	2,32	2,00 _{d)}	2,15	2,15
Fahrer 5)	DH	3,10	3,23	2,50 _{d)}	2,83	2,83
Schaffner 5)	DH	2,70	2,21	3,20 _{d)}	2,11	2,11
Lastkraftwagenfahrer 6)	DH	3,45	2,30	3,50 _{d)}	2,20	2,20
		1971	1972	1973	1974	1975
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. DH	18,57	20,15	21,31	26,74	29,89
je Einwohner	DH	1 207	1 271	1 307	1 584	1 727
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,5	+ 8,5	+ 5,8	+ 25,5	+ 11,8
je Einwohner	%	.	+ 5,3	+ 2,8	+ 21,2	+ 9,0
in Preisen von 1960	Mrd. DH	14,26	14,90	15,14	16,60	.
je Einwohner	DH	927	940	928	983	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,2	+ 4,5	+ 1,6	+ 9,6	.
je Einwohner	%	.	+ 1,4	- 1,3	+ 5,9	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. DH	3,95	4,09	3,65	4,15	.
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mrd. DH	0,37	0,43	0,48	0,52	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. DH	0,63	0,76	0,87	0,99	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. DH	1,78	1,84	2,02	2,10	.
Baugewerbe	Mrd. DH	0,75	0,74	0,71	0,83	.
Handel	Mrd. DH	2,84	2,95	3,15	3,39	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. DH	3,94	4,09	4,26	4,62	.
Übrige Bereiche	Mrd. DH					

1) In Rabat. - 2) Jeweils Oktober. - 3) Im Kohlenbergbau. - 4) In der eisenschaffenden Industrie. - 5) Im Omnibus- und Straßenbahnverkehr. - 6) Für Güterbeförderung im Straßenverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) In Oujda. - b) Durchschnittl. Stundenlohnsatz in Salé und Jerrada. - c) Buchbinderinnen 3,70 DH. - d) Durchschnittl. Stundenlohnsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in Preisen von 1960	Mrd. DH	14,26	14,90	15,14	16,60	.
Verteilung						
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. DH	16,61	18,27	19,44	24,68	27,94
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. DH	13,22	14,23	15,33	17,95	20,86
Staatsverbrauch	Mrd. DH	2,76	2,93	3,15	4,03	4,99
Anlageinvestitionen	Mrd. DH	2,70	2,67	2,93	4,23	7,71
Vorratsveränderung	Mrd. DH	+ 0,07	- 0,07	- 0,32	+ 0,15	- 0,11
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DH	3,73	4,34	5,34	9,24	8,18
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DH	3,85	3,92	5,09	8,82	11,68
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1)	Mrd. DH	18,57	20,15	21,31	26,74	29,89
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 2)	Mill. SZR ³⁾	- 137	- 62	- 104	+ 12	- 607
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 31	- 21	- 20	- 96	- 253
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 91	+ 103	+ 129	+ 121	.
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 122	- 124	- 149	- 217	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 109	+ 127	+ 205	+ 274	+ 419
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 59	+ 44	+ 81	+ 190	- 441
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 109	- 43	- 7	- 36	- 322
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	+ 10	+ 36	+ 84	+ 125	- 111
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 40	+ 51	+ 2	+ 102	- 17
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 59	+ 44	+ 79	+ 191	- 450
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	-	-	+ 2	- 1	+ 9

1) Einschl. einer statistischen Differenz. - 2) fob-Werte. - 3) 1 SZR = 1971: 5,0756 DH; 1972: 4,9864 DH; 1973: 4,8823 DH; 1974: 5,2264 DH.

Quellenhinweis ^{*)}

Herausgeber

Titel

Royaume du Maroc, Premier Ministre,
Secrétariat d'Etat au Plan et au
Développement Régional, Direction
de la Statistique, Rabat

Annuaire statistique du Maroc 1975

La Situation économique du Maroc en 1975

Statistiques. Bulletin mensuel

Le Maroc en chiffres 1975

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Entwicklungsplanung

Der Fünfjahresplan für den Zeitraum von 1968 bis 1972 strebte eine durchschnittliche Steigerung des Bruttosozialproduktes von 5 % (bei einer Bevölkerungszunahme von 3,2 %) jährlich an. Schwerpunkte waren die Entwicklung der Landwirtschaft, die Förderung des Reiseverkehrs und die Ausbildung von Fachkräften. Im Vordergrund standen die Anlage von Bewässerungs- und Trockenlandkulturen sowie die Modernisierung der Viehzucht. Durch Staudambauten sollten zusätzlich 110 000 ha Nutzfläche bewässert werden. Die angestrebte Agrarreform sollte zur Schaffung wirtschaftlicherer Betriebsgrößen führen. In der Wasser- und Energieversorgung wurden wichtige Projekte begonnen. Dem Ausbau der Infrastruktur kam besonders im Zusammenhang mit der Förderung des Reiseverkehrs große Bedeutung zu.

Die Gesamtinvestitionen lagen bei 12 130 Mill. DH, von denen der Staat 5,626 Mrd. DH, die halbstaatlichen und privaten Unternehmen 6,504 Mrd. DH aufbrachten. Rund drei Viertel der Investitionen sollten für unmittelbar produktive Vorhaben eingesetzt werden. Infolge der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung war für die beiden letzten Planjahre das aus dem Staatshaushalt bereitgestellte Investitionskapital gegenüber den Planansätzen um 25 % erhöht worden. Nach den vorliegenden Ergebnissen hatten die meisten Wirtschaftsbereiche günstige, teilweise überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielt.

Der Fünfjahresplan 1973 bis 1977 sah Gesamtinvestitionen von 26,3 Mrd. DH vor. Damit sollte mehr als das Doppelte der tatsächlichen Investitionsausgaben des letzten Planes aufgewendet werden. Infolge der unerwarteten Mehreinnahmen des Staates aus der Phosphatproduktion und bedingt durch das weiterhin anhaltende geringe Investitionsinteresse der Privatwirtschaft hat sich das Schwerkicht der Investitionstätigkeit noch stärker, als es der Fünfjahresplan vorsah, auf den Staat und die halbstaatlichen Unternehmen verlagert. Im Juni 1975 revidierte das Planungssekretariat den laufenden Entwicklungsplan. Er sieht, nach einer Erhöhung der

staatlichen Investitionen um 13,8 Mrd. DH, Gesamtinvestitionen von 40,1 Mrd. DH vor, von denen auf den öffentlichen Sektor 63,6 % entfallen. Diese Aufstockung wurde durch gestiegene Deviseneinnahmen aus Phosphatexporten möglich. Es wird ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von durchschnittlich 9 % pro Jahr angestrebt. In der Industrie (27,5 % der Gesamtinvestitionen) ist ein jährliches Wachstum von durchschnittlich 11 % vorgesehen. Allein in der chemischen Industrie soll das Wachstum durch Erhöhung der Phosphatproduktion auf 26 Mill. t (1977) rd. 18 % jährlich betragen. In der Landwirtschaft (16,2 %) steht die Selbstversorgung mit Getreide, Ölpflanzen, Zucker, Milch und Fleisch im Vordergrund. Ferner ist die Parzellierung und Verteilung von 400 000 ha Land und die Ausdehnung der bewässerten Flächen auf 75 000 ha vorgesehen. Ein neuer Fünfjahresplan 1978/82 wird gegenwärtig vorbereitet. Das reale Wachstum des Bruttoinlandsproduktes wird auf nur noch 6 bis 7 % jährlich veranschlagt.

Die Wirtschaftsentwicklung Marokkos war in den letzten Jahren nicht befriedigend. 1976 ist die Konjunktur trotz erheblicher Verschlechterung der Außenhandelsbilanz günstiger gewesen als im Vorjahr. Das reale Wachstum von über 10 % (1975: + 2,2 %) ist in erster Linie auf die überdurchschnittlichen Ergebnisse der Landwirtschaft zurückzuführen. Durch den Sahara-Konflikt war die Wirtschaft stark belastet. Andererseits haben die arabischen Erdölstaaten ihre Kapitalhilfe an Marokko verstärkt. Außerdem hat die Entkolonisierung der Sahara-Provinz eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Spanien eingeleitet (Fischereiabkommen, finanzielle Hilfe, gemeinsame Erschließung marokkanischer Phosphatvorkommen). Zu den wichtigen öffentlichen Vorhaben gehören die Anlage von Staudämmen und Bewässerungsnetzen, Hafenneubauten und -erweiterungen, der Bau von Zucker- und Zementfabriken, der Stahlkomplex Nador sowie Sonderinvestitionen zur Entwicklung der Westsahara. In den Jahren 1977/79 sollen etwa 1 Mrd. DH investiert werden.

Entwicklungshilfe

		<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1976		729,5
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		616,0
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		122,3
b) Kredite		493,7
darunter:		<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976		606,8
a) Technische Hilfe i.w.S.		115,9
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		6,3
c) Kapitalhilfe		484,6
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		113,5
a) Kredite und Direktinvestitionen		60,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		53,2
		<u>Mill. US-\$</u>
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1975		1 494,75
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten		698,42
Frankreich		522,77
Bundesrepublik Deutschland		178,26
		<u>Mill. US-\$</u>
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1975		349,46
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Weltbank		243,83
UN		61,73
International Development Association		24,35
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Regionalplaner für staatliche Planungsbehörde; Entwicklungs- bankenberater; Tourismusgeneralstudie; Sachverständige für Zuckerpflanzen und Pflanzenschutz an der Forschungsabtei- lung im Landwirtschaftsministerium; Planung der Regionalent- wicklung in der Provinz Al Hoceima; Stadtentwicklungsplan Beni Mellal; Landtechnische Ausbildung in Sidi Bouknadel; Einführung der künstlichen Besamung von Rindern in der Pro- vinz Kenitra; Berater für das Office pour le Développement Industriel (ODI); Personelle Unterstützung des Institut National Agronomique et Vétérinaire Hassan II.		

Wichtige Entwicklungsindikatoren Marokkos
im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter afrikanischer Länder*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Protein	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler (Grund- und Sekundarstufe) an der Bevölkerung	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1976	Energieverbrauch 1975 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1975 zu Marktpreisen je Einwohner
	Land	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%			kg SKE ⁴⁾	%	Anzahl		US-\$	
Ägypten	2 634	71	d51(70)	464(73)	25(76)	57(74)	29(73)	52	405	9(74)	5(73)	14(74)	17(74)	310
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	61(70)	.	77	101	.	.	.	.	320
Äthiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	.	14(73)	48(74)	81	29	1(71)	2(72)	3(75)	1(74)	100
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	53(74)	9(73)	54	754	2(73)	13(74)	14(75)	25(74)	780
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	.	60	174	1(73)	20(72)	6(73)	.	680
Benin (Dahome)	2 007	51	39(75)	826(74)	.	30(73)	31(74)	48	52	4(72)	5(72)	3(74)	.	140
Botswana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	58(75)	32(73)	83	.	.	5(73)	12(75)	.	330
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	18(71)	.	85	13	0(74)	1(72)	1(75)	.	100
Elfenbeinküste	2 654	65	42(75)	496(70)	.	53(73)	26(74)	82	366	4(74)	20(72)	9(75)	9(72)	500
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	.	9(74)	78	1 026	1(71)	20(72)	12(73)	10(74)	2 240
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	19(73)	.	80	66	.	6(72)	5(75)	.	190
Ghana	2 317	53	42(75)	695(73)	30(70)	43(73)	51(74)	54	182	0(74)	4(72)	6(75)	3(74)	460
Guinea	1 943	42	39(75)	599(72)	.	24(70)	.	82	92	.	3(72)	2(74)	.	130
Kamerun	2 373	59	39(75)	305(70)	.	49(70)	33(70)	82	104	5(75)	7(72)	4(73)	.	270
Kenia	2 114	60	d49(70)	759(72)	36(70)	69(74)	27(75)	80	174	6(74)	11(75)	9(75)	3(74)	220
Kongo	2 179	39	42(75)	177(72)	16(61)	.	.	37	209	14(73)	8(71)	8(74)	4(73)	500
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	69(73)	42(72)	86	.	.	2(71)	3(74)	.	180
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	37(70)	37(72)	25(73)	72	404	1(74)	8(72)	3(74)	5(73)	410
Libyen	2 765	70	51(75)	240(74)	22(64)	57(70)	3(73)	21	1 299	.	88(73)	20(71)	3(74)	5 080
Madagaskar	2 386	57	38(66)	403(73)	39(66)	49(73)	29(71)	86	71	5(74)	8(74)	4(75)	1(74)	200
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	35(73)	47(71)	86	56	6(74)	2(73)	4(75)	.	150
Mali	1 774	53	37(75)	1 382(71)	2(60)	18(74)	.	89	25	3(72)	1(70)	1(71)	.	90
Marokko	2 614	71	51(75)	732(74)	21(71)	35(75)	28(74)	53	274	6(74)	15(73)	10(75)	23(74)	470
Mauretanien	1 891	62	37(75)	2 727(71)	11(65) ^{a)}	10(71)	23(73)	85	108	5(72)	4(72)	.	.	310
Mauritius	2 458	56	61(73)	271(74)	55(62)	68(74)	44(74)	30	279	5(73)	18(73)	29(75)	44(74)	580
Mosambik	1 975	37	42(75)	549(67)	12(70)	29(72)	.	68	186	1(72)	10(72)	6(74)	.	310
Niger	1 872	62	37(75)	1 526(73)	11(61)	10(74)	51(69)	90	35	4(74)	2(73)	1(75)	.	130
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 378(72)	.	34(73)	36(73)	57	90	1(70)	2(72)	2(74)	2(74)	310
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	8(74)	42(74)	84	20	5(72)	1(72)	1(75)	.	90
Ruanda	2 086	51	39(75)	671(74)	23(70)	35(73)	59(74)	91	14	2(74)	1(73)	1(75)	.	90
Sambia	2 052	59	43(75)	316(70)	47(70)	64(72)	13(71)	69	504	0(70)	17(72)	17(75)	5(74)	540
Senegal	2 309	67	39(75)	754(74)	25(70)	27(70)	.	77	195	12(73)	11(74)	9(75)	8(74)	370
Sierra Leone	2 224	51	42(75)	927(72)	7(63)	24(71)	32(74)	68	116	4(70)	8(72)	4(75)	2(74)	200
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	.	11(73)	.	82	36	1(72)	3(72)	2(70)	.	100
Sudan	2 071	61	47(75)	1 097(74)	17(66)	27(74)	34(71)	79	140	1(75)	2(72)	3(74)	6(74)	290
Swasiland	2 086	56	42(75)	269(73)	.	70(74)	28(72)	76	.	.	11(72)	15(75)	.	470
Tansania	2 002	47	d43(70)	775(70)	.	18(70)	37(75)	83	70	2(74)	3(72)	4(75)	.	170
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	55(74)	34(72)	70	65	4(73)	5(72)	3(73)	.	270
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	18(74)	50(70)	87	39	1(72)	1(73)	2(75)	.	120
Tunesien	2 440	67	53(75)	423(72)	31(70)	56(75)	19(74)	44	447	16(75)	18(75)	23(75)	27(73)	760
Uganda	2 096	54	48(75)	710(74)	37(70)	28(74)	48(71)	83	55	9(70)	2(72)	4(75)	1(72)	250
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	15(74)	76	78	0(74)	4(72)	2(75)	0(74)	150
Zentralafr. Kaiserreich	2 300	45	33(60)	522(72)	.	42(73)	31(70)	89	34	2(71)	3(70)	2(72)	.	230

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Lurchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 12 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung); landwirtschaftliche Erwerbsperscnen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft /BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1976 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.